

Sächsische Radfahrer-Zeitung.

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

X. Jahrg.

Leipzig, 8. Juni 1901.
Erscheint aller 14 Tage Sonnabends.

No. 12.

Für die Schriftleitung verantwortlich: **Bernhard Böhm, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20.**

No. 5752.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: **W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstrasse 3.**

No. 8148.

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Schriftleitung der Sächsischen Radfahrer-Zeitung, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der Sächsischen Radfahrer-Zeitung bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzeile 63 Pf.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{4}$ Seite M. 45; bei 6 maliger Aufgabe 15%, bei 13 maliger Aufgabe 25%, bei 26 maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstrasse 3 zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aufnahme: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

Die Zeitung erscheint aller 14 Tage (Sonnabends) und wird allen Mitgliedern des Sächsischen Radfahrer-Bundes kostenlos zugesandt.

Alle Briefe, die Geschäftsstelle und den Sportausschuss betreffend, sind zu richten an
Herrn Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Alle Briefe, Kassenangelegenheiten, Wohnungsveränderungen, Neuanmeldungen betreffend, sind zu richten an
Herrn Friedrich Pfohl, Leipzig, Brüderstrasse 6.

Aufruf!

Liebe Bundeskameraden!

Die Tage unseres diesjährigen Bundesfestes — der 27., 28. und 29. Juli — rücken näher und sind die Vorbereitungen zu demselben im besten Gange. Uns beseelt dabei das ernste Bestreben, dieses Fest zu einem dem Sächsischen Radfahrer-Bunde würdigen zu gestalten und Euch, Ihr lieben Sachsenbündler, fröhliche und genussreiche Stunden, deren Ihr Euch in späteren Tagen noch gern erinnern möget, zu bereiten.

Unsere Feststadt Altenburg kann sich rühmen, Naturschönheiten zu besitzen, die eine zweite so leicht nicht aufzuweisen hat. Wir erinnern nur an den grossen Teich mit Insel und den Jahrhunderte alten Bäumen, sowie des den Teich umgebenden und mit einer herrlichen Kastanienallee eingefassten Promenadendamms, auf dem, wie aus dem Festprogramm ersichtlich, die Rennen abgehalten werden sollen. Dieselben lassen sich von der Landseite sowohl als auch in Gondeln von der Wasserseite und auch von der Insel aus verfolgen.

Ausserdem ist Altenburg, um es mit Rad oder Bahn zu erreichen, äusserst günstig gelegen und deshalb nun und in Anbetracht des vielversprechenden Festprogramms kommt und strömt herbei in hellen Scharen. Ihr lieben Bundeskameraden kommt in grosser Anzahl und sorgt durch allseitiges Erscheinen für eine richtige Vertretung unseres Sachsen-Bundes und seiner hohen und edlen Ziele, auf dass der gute Klang des Bundes zu den uns noch Fernstehenden dringe zu Nutz und Frommen unserer schönen und grossen Vereinigung im allgemeinen und des Bezirks Altenburg im besonderen.

Darum, liebe Bundeskameraden, gelte in Club, Verein und Bezirk die Parole: Alle Mann auf zum Bundesfest nach Altenburg! Einer für alle, alle für einen!

Nachstehend folgen die verschiedenen Ausschüsse, sowie das in grossen Zügen wiedergegebene Festprogramm, das ob seiner Reichhaltigkeit Beifall finden wird.

Nun, liebe Kameraden ist es an Euch, beizutragen zum Wohlgelingen des Festes. Nennt, wenn die Frage an Euch herantritt, zahlreich zur Teilnahme am Feste mit seinen reichen Veranstaltungen. Nennt zum Kunst- und Duettfahren! Nennt zum Preis-Korso! Ihr seid uns allesamt herzlich willkommen!

Mit sportkameradschaftlichem „All Heil!“

Altenburg, Anfang Juni 1901.

Der Festausschuss für das X. Bundesfest des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Arthur Hoffmann,
Vorsitzender.

Alfred Ahnert,
Schriftführer.

Fest-Ausschüsse

zum X. Bundestage des Sächsischen Radfahrer-Bundes

zu ALTENBURG

am 27., 28. und 29. Juli 1901.

Dem

Ehren-Ausschuss

(Abzeichen: schwarz-weiß-rot)

zum X. Bundestage unseres Bundes beizutreten haben nachfolgend verzeichnete Herren auf unsere ergebenste Bitte geneigtest zugesagt:

von Borries, Geh. Staatsrat.
G. Oswald, Geh. Reg.-Rat, Oberbürgermeister.
A. Wankel, Regierungs- und Baurat.
B. Germann, Bürgermeister.
von Vittorelli, k. k. Hauptmann a. D. u. Fabrikbes.
M. Köhler, Kommerzienrat und Senator.
J. Bernhardt, Ober-Bauinspektor.
C. Bässler, Senator.
A. Lots, Rechtsanwalt und Notar, Oberleutnant d. R.
Alex. Dunker, Ehrenvorsitzender des S. R.-B.
Graf von Einsiedel, Ehrenmitglied des S. R.-B.
Dr. H. Bauer, Ehrenmitglied des S. R.-B.
Direktor Horst Wolff, I. Vorsitzender des S. R.-B.
Felix Waentig-Haugk, II. Vorsitzender des S. R.-B.

Haupt-Ausschuss.

(Abzeichen: grün-weiß)

Arth. Hofmann; I. Vorsitzender, Amalienstrasse 5.
Alfred Ahnert, Schriftführer und Vorsitzender des Press-Ausschusses.
Fr. Schlenzig, Vors. des Vergnügungs-Ausschusses.
Johs. Höpner, Vors. des Wohnungsausschusses.
W. Roscher, Vors. des Wirtschafts-Ausschusses.
R. Schweiger, Vors. des Fahrausschusses.
R. Weniger, Leipzig, Beisitzer.
R. Seyffarth, Leipzig, Beisitzer.

Press-Ausschuss.

(Abzeichen: grün)

Alfred Ahnert, Vorsitzender, Wenzelstrasse 8.
Julius Benndorf, Beisitzer.
Rich. Fänder, Leipzig, Beisitzer.
Bernh. Böhm, Leipzig, Beisitzer.

Vergnügungs-Ausschuss.

(Abzeichen blau-gelb)

Friedrich Schlenzig, Vorsitzender, Amalienstr. 1.
Arno Reuschel, Beisitzer.
Alfred Kipping, Beisitzer.
Otto Bedrich, Leipzig, Beisitzer.
Reinhold Krause, Rositz, Beisitzer.

Wohnungs-Ausschuss.

(Abzeichen: blau)

Johannes Höpner, Vorsitzender, Markt 12.
Wrede, Beisitzer.
Richard Baunack, Beisitzer.

Wirtschafts- und Finanz-Ausschuss.

(Abzeichen: schwarz-gelb)

Wilhelm Roscher, I. Vorsitzender, Kanalstr. 41.
Friedr. Pfof, Bundeszahlmeister, Leipzig, II. Vors.
Robert Stütz, Beisitzer.
Hermann Panzer, Beisitzer.

Fahr-Ausschuss.

(Abzeichen: rot-weiß)

Romolus Schweiger, I. Vorsitzender, Kauernsdorf 42.
Max Arendt, B.-K.-F., Werdau, II. Vorsitzender.
Fr. Brauer, Bundes-Rennfahrwart, Beisitzer.
F. Döhmel, Schriftf. des Sport-Ausschusses, Beisitzer.
Paul Ebert, Beisitzer.

Programm

zum X. Bundestage des Sächsischen Radfahrer-Bundes

zu ALTENBURG

am 27., 28. und 29. Juli 1901.

Sonnabend, den 27. Juli.

Vormittags 10—12 Uhr: Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes im »Felsenkeller« (Löhe's Weinstuben.

Mittags 1—2 Uhr: Tafel daselbst.

Nachmittags 3—5 Uhr: Bundes-Verhandlungen ebendaselbst. Hierzu hat jeder Sachsenbündler Zutritt.

Abends 8 Uhr: Kommers, bestehend in Konzert, Theater und allgemeinen Gesängen, im grossen Saale des »Schützenhauses«.

Sonntag, den 28. Juli.

Früh 7 Uhr: Weckruf.

Vormittags 9 Uhr: Allgemeine Besichtigung der Stadt. Treffpunkt: »Wettiner Hof«.

Mittags 12 Uhr: Gemeinschaftliche Tafel mit Unterhaltungsmusik im »Preussischen Hof«.
 Nachmittags 2 Uhr: Aufstellung zum Preis-Korso auf dem Schützenplatz.
 Nachmittags 3 Uhr: Abfahrt des Preis-Korso.
 Nachmittags 1/2 5 Uhr: Wettfahren auf dem grossen Teichdamme. Drei Rennen: Erstfahren, Hauptfahren, Vorgabefahren. Besichtigung von Wasser und Landseite.
 Abends 8 Uhr: Grosses Gala-Saalfest in den Räumen des »Preussischen Hofes«. — Kunst-Meisterschafts-Fahren. — Duettfahren. — Reigenfahren. — Festball. — Während des Balles im Garten oder kleinen Saale Unterhaltungsmusik.

Montag, den 29. Juli.

Vormittags 10 Uhr: Frühschoppen auf dem »Plateau«.
 Nachmittags 2 Uhr: Stadtbummel. Treffpunkt: »Ratskeller«.
 Nachmittags 5 Uhr: Konzert unter den Linden des »Schützenhauses« und bei eintretender Dunkelheit Brillant Feuerwerk.
 Abends 8 1/2 Uhr: Grosser Festball daselbst.

Dienstag, den 30. Juli:

Vormittags 9 Uhr: Ausflug per Rad und Wagen nach dem »Lindenvorwerk«, Kohren und »Jägerhaus« im Streitwald.
 Abends: Abschiedstrunk im »Felsenkeller« (Löhe's Weinstuben).

Das Fahrrad im Kriege.

(Für und Wider nach einer Umfrage in unterrichteten Kreisen.)

Das Rad hat seine Leistungsfähigkeit in dem modernen Kriege der Grossmächte noch nicht erprobt und es findet, wie es allen Neuerungen in der Technik des Kriegswesens zu gehen pflegt, ebenso viel übertriebene Schwärmer auf der einen, wie misstrauische Feinde auf der anderen Seite. Die vor kurzem erst erfolgte Aufstellung von 8 Kompagnien freiwilliger englischer Zweirad-Infanterie — jede 120 Mann stark — für den Krieg in Südafrika lenkt das allgemeine Interesse wieder auf das Radfahrwesen im Kriege und auf den Standpunkt und die Erfahrungen, die unsere Heeresleitung zu der Anordnung bewogen, jedem Armeekorps 200 Räder zur Verfügung zu stellen. Es geschah dies nach mehrfachen Versuchen in den Manövern, und die Bestimmung erscheint, wenn man das Für und Wider abwägt, recht glücklich getroffen.

Untersuchen wir objektiv zunächst einmal die vielfachen Vorzüge, die die radelnde Infanterie auszeichnen, so finden wir, dass sie im allgemeinen auf gut gebahnten Wegen unter normalen Verhältnissen die Kavallerie an Schnelligkeit bedeutend übertrifft. Ja, man kann bei ihr in diesem Sinne von einer Unermüdlichkeit reden und je grösser die Entfernung ist, desto mehr zeigen sich diese Vorzüge. Bei dem vielbesprochenen Distanzritt Berlin—Wien, der gleichzeitig auch von Radlern mitgemacht wurde, legte der beste Reiter den Weg in 72 Stunden zurück; der beste Radfahrer brauchte gerade die Hälfte der Zeit und selbst der letzte der Radler brauchte fast einen Tag weniger wie der beste Reiter! Ferner spricht die Bedürfnislosigkeit des Stahlrosses sehr zu gunsten desselben. Es wird nicht gedrückt, geht nicht lahm, scheut nicht und — frisst vor allen Dingen nicht. Also keine Mitnahme von Fourage und keine Schonung, wenn es sonst nur intakt bleibt. Statt einer Ruhepause genügen ein paar Tropfen Oel, um ihm neues Feuer und neue Kräfte einzuflössen. Ein nicht zu unterschätzender Faktor bei Verwendung des Kriegsrades ist seine Geräuschlosigkeit, was bei Ueberraschungen von allergrösstem Nutzen sein kann. Schliesslich ist

es auch bei Glatteis zu verwenden, das den Kavalleriedienst zum Mindesten sehr erschwert, wenn nicht gar unmöglich macht. Man braucht nur an den 16. Januar 1871 zu denken, an welchem Tage Faidherbe seinen bekannten Linksabmarsch vornahm. Infolge des vorhandenen Glatteises gelangte die Meldung davon viel zu spät an den General von Goeben, hier wären Radfahrer am Platze gewesen.

Hiermit sind aber auch die Vorzüge erschöpft, und nun kommen die nicht zu unterschätzenden Nachteile, die die Fahrradbenutzung im Felde, speziell vor dem Feinde, mit sich bringt. Viele wollten nach den Kaisermanövern des Jahres 1894, in denen man von überraschenden Heldenthaten eines ganzen Radfahr-Detachements hörte, das Problem der berittenen Infanterie gelöst sehen. Nun machte man aber gleich darauf die Erfahrung, das schlechte Wege und Wind, ja selbst verschmutzte Chausseen diese gepriesene Leistungsfähigkeit ganz erheblich beeinträchtigen, dass Sandwege, lockerer Boden, aufgeweichte Feldwege bei dauernd schlechter Witterung von einzelnen Radlern, geschweige denn ganzen Compagnien einfach nicht zu benützen sind. Auch die Dauerhaftigkeit der Räder liess recht zu wünschen übrig, sodass technische Vervollkommnungen, die wohl erreichbar sein werden, in diesem Punkte erwünscht sind. Mit dem Rade in der Hand kommt man bekanntlich nur sehr langsam vorwärts und bald tritt naturgemäss eine Uebermüdung ein. Ausserhalb gebahnter Wege also fallen alle Vorzüge weg und das Rad ist ein hemmender Ballast, der die praktische Verwendung der radelnden Infanterie einfach illusorisch macht. Also für Gefechtsaufgaben mit freier Benutzung des Geländes wäre Fahrrad-Infanterie ganz ungeeignet. Ein bedeutender Vorzug der Kavallerie besteht nun in der Fähigkeit, über Feld reiten zu können, sie kann längere Wege abkürzen, und auf einen bestimmten Punkt so direkt als es das Gelände erlaubt, vorgehen. Dies ist den Radlern versagt. Die Rückzugslinie der radelnden Infanterie ist zudem, falls sie nicht die Räder preis-

geben will, stets an die benutzte Strasse gebunden. Ein Ausweichen nach irgend einer Seite hin, was bei kleineren Abteilungen wie Radfahrer-Detachements im Gefecht sehr wohl denkbar wäre, kann demnach auch nicht ausgeführt werden. Man muss also der Fahrrad-Infanterie trotz aller Schnelligkeit eine gewisse Unbeweglichkeit und Starrheit in ihren Bewegungen zusprechen. Wo bleibt da der bekannte Ausspruch Napoleons: „Die Infanterie muss Alles machen, was die anderen Waffen nicht können!“ — Man hat auch ein tragbares Klapprad des französischen Hauptmann's Gerard praktisch zu benützen versucht. Abgesehen davon, dass das Zusammenstellen und Auseinanderlegen desselben viel Zeit erfordert und das Rad nicht die nöthige Stabilität aufweist, besitzt es natürlich auch ein verhältnissmässig schweres Gewicht. Man wird unwillkürlich an die Fabel von dem Manne erinnert, der seinen Esel nach Hause trägt.

Aus dem Abwägen der Vorzüge und Nachteile, die an die Verwendung des Kriegsfahrrades geknüpft sind, ergibt sich die praktische Verwendbarkeit desselben im Felde. Beim Stabe höherer Truppenverbände, im Festungsdienste, im Meldereiterdienste innerhalb gesicherter Abschnitte, die geeignete Verkehrswege aufweisen, z. B. Eappen, ist der radelnde Melde-reiter unübertrefflich; ebenso wird ihm die Kavallerie dankbar sein, wenn er sie durch Uebernahme der Bedeckungen bei Kolonnen und Bagagen entlastet. Hier ist er unzweifelhaft am Platze, ferner überall da, wo früher die Infanterie zu besonderen Aufgaben auf Wagen gesetzt wurde. Vielleicht wäre der Vorschlag, die begleitenden Pionier-Kompagnien der Kavallerie-Divisionen aufs Rad zu setzen und ihr Handwerkszeug in Motorwagen unterzubringen, auch ausführbar. Ebenso kann man nicht bestreiten, das Radfahrer-Detachements in der Hand eines höheren Führers

für bestimmte Sonderaufträge, die aber naturgemäss selten gegeben werden, recht wohl brauchbar und von grösstem Nutzen sein können. Aufgaben, wie die möglichst schnelle Besetzung eines Defilées, die Zerstörung von Telegraphenverbindungen, Eisenbahnen, Ausführung von Pionierarbeiten aller Art an wichtigen Punkten können, wenn geeignete Wege zu dem Punkte der Thätigkeit führen, durch solche Radfahrer-Abteilungen ausgezeichnet gelöst werden. Man hat dies schon vielfach erprobt, und die diesjährigen französischen Mannöver versprechen durch die Verwendung radelnder Sappeure interessant zu werden. Auch ein plötzliches Auftreten in einer mangelhaft gesicherten Flanke des Feindes kann unter Umständen von Erfolg begleitet sein. Freilich müsste dann wohl die geeignete Sicherung durch Kavallerie, die von den Höhen aus aufklärt, bewirkt werden. Besonders mag noch betont werden, dass die Nacht wegen der Geräuschlosigkeit des Rades einer gelegentlichen aussergewöhnlichen Verwendung der Truppe günstig ist. Hier ist bei Rekognoszierungen oder Ueberfällen die Ueberraschung des Feindes Vorbedingung des Erfolges, und die Bewegungen aller Truppen sind an die Strassen gebunden. Man kommt deshalb im Allgemeinen zu dem Schluss, dass im geregelten Kriege zweier ebenbürtiger Grossmächte nur in Ausnahmefällen Fahrrad-Detachements Verwendung vor dem Feinde finden können, dass der Nutzen des Fahrrads innerhalb gesicherter Abschnitte unbestreitbar stets anerkannt wird, und dass ein guerillaartiger Feldzug, wie z. B. der in Transvaal, wo überall, auch im Rücken Feinde auftauchen, die ein schnelles Erscheinen kleiner Abteilungen bedingen, und wo Transporte nicht sicher vor Ueberfällen sind, die Aufstellung verhältnissmässig zahlreicher Zweirad-Infanterie nötig machen kann. — g.
»Der Radtourist«.

Kraftwagengeschwätz.

Unter dieser Ueberschrift bringt der bekannte Sportkamerad J. B. Müller-Herfurth in der Frankfurter „Sonne“ die nachstehende Plauderei:

Mein Kraftwagen, wie ich meine Benz'sche Automobilkutsche getauft habe, bereitet mir heute nicht mehr das Vergnügen, wie in den ersten Tagen unseres Beisammenseins. Es will nämlich nichts mehr daran passieren was ich nicht zu reparieren vermöchte. Unlängst fuhr ich in den Wald und auf der Rückreise nach der Stadt machte sich der schlechte Kerl das Vergnügen, vor dem Hauptbahnhof stehen zu bleiben. Von allen Seiten eilten die Menschen in Massen herbei, die Droschkenkutscher liefen zu und allseitig wurde mir das tiefste und ironischste Beileid ausgesprochen.

„'s is widder ebbes kaput“, meinte ein dicker Droschkenkutscher, dessen Nase dem verkupferten Carburator ähnelte und: „Leider nicht“, erwiderte ich.

„Awwer er geht doch nich mehr.“

„Das liegt an der zu guten Ernährung, lieber Automedon“, bemerkte ich und begann meinem Reisegefährten das in den Mischkasten trotz Ventils zu viel

hineingelaufene Benzin abzuzapfen, worauf er sich unter dem Hurrah der Menge, der ich meinen Dank für die mir bewiesene Aufmerksamkeit aussprach, wieder in Bewegung setzte.

Ja, ja, mein lieber Kraftwagen kann mich nicht mehr utzen. Fehlt ihm etwas, habe ich es gleich heraus und beseitige seine und damit meine Schmerzen.

Wenn nun dieses treffliche Fortbewegungsmittel, das Automobile, heute in Deutschland gerade in den Reihen derjenigen Leute, die es sich leisten können, noch nicht so verbreitet ist, wie es von Gott- und Rechtswegen sein müsste, so liegt dies eben daran, dass die Herrschaften zu faul sind, sich mit dem anscheinend so komplizierten, in Wirklichkeit aber so eminent einfachen Mechanismus vertraut zu machen und sich davor entsetzen, einmal mitten in der Stadt vor Hunderten von Menschen unfreiwillig zu rasten. Das wäre shocking!

Zu dieser Faulheit und der leidigen Gêne kommt aber auch noch die Furcht. Allenthalben wird geglaubt, man könne mit dem Automobile einmal eine

Benzingasexplosion erleben und nur noch als Fragment nach Hause kommen. Die das glauben, sind natürlich diejenigen, die auch nicht die blasseste Ahnung von der ingeniosen Konstruktion haben, denn passierte einmal in dieser Hinsicht ein Malheur, könnte die Fabrik ruhig zumachen. Eine Explosion der Benzingase ist vollständig ausgeschlossen, und nur möglich, wenn eine frevelhafte Handlung vorgenommen wird. Selbst die krasseste Unkenntnis mit der Behandlung des Benzinmotors kann ihn nämlich nicht zum Zerspringen bringen, weshalb sogar Tierchen, die bei der Rettung des Kapitols in erster Linie beteiligt waren, ruhig seine Lenkung übernehmen mögen. Sie werden sich die Federn nicht versengen.

Das Frühjahr nähert sich, schönere Tage werden kommen und deshalb mache ich auf die „Kraftwagen“ aufmerksam. — Wir haben jetzt eine prächtige Polizeiverordnung gegen die „Selbstfahrer“ — offizieller Polizeiname des Autos — und müssen doch auch sehen, dass wir Automobile nach Frankfurt bekommen. Ich kann mich der Polizei nicht allein zur Ausprobierung des neuen Gesetzes zur Verfügung halten, ganz abgesehen davon, dass sie ihre Verordnung an mir nicht prüfen könnte, weil ich sie nicht übertrete. — —

In den Strassen der Stadt fahre ich nicht schnell, weil ich meine Mitmenschen körperlich zu beschädigen nicht liebe, und draussen auf der Landstrasse, weit hinter dem Kreise, wo unsere hohe Obrigkeit die Gefühle der Menschen mit Paragraphen mildert, genieere ich Niemanden von der Polizei mit der Geschwindigkeit meines Fahrkastens, weil eben Niemand von derselben da sein wird.

Hast Geld du etwas,
Hast Moos du viel,
Leg's an in einem
Automobil! —

Die Loyalität verlangt unbedingt, dass jeder Staatsbürger, der's kann, sich ein solches Fahrzeug anschafft, damit die verschiedenen in Deutschland erlassenen Polizeiverordnungen nicht in ganzen Länderstrichen völlig gegenstandslos werden, denn es ist Thatsache, dass in manchen Gegenden bereits Verordnungen gegen die „Lärmdroschken“ existieren, wo noch gar keine Selbstfahrer vorhanden sind. Das kommt aber nur daher, weil die hohe Obrigkeit im Deutschen Reich gewohnt ist, mit dem — — Fortschritt zu gehen.



Amtlicher Teil.

Adresse für alle die Bundesverwaltung, Sportausschuss u. s. w. betreffenden Schriftstücke:

Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Verwaltungsstelle: **Horst Wolff**, 1. Vorsitzender; **Richard Seyffarth**, 1. Schriftführer; **Friedrich Pfof**, Bundeszahlmeister; **Robert Weniger**, 1. Vorsitzender des Sportausschusses; **Eugen Serbe**, Zeitungszahlmeister.

Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Friedrich Pfof, Leipzig, Brüderstrasse 6.

Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Nächste Bundesvorstands-Sitzung.

Donnerstag, den 20. Juni 1901, abends 8 Uhr, im Hotel „Stadt Nürnberg“, Leipzig, Bayerschestr. 8/10.

Zur gefl. Beachtung.

Um den Wünschen unserer Mitglieder gerecht zu werden und eine genaue Abgrenzung der Bezirke zu ermöglichen, ersuchen wir sämtliche Bezirksvertreter, resp. die geehrten Bezirksvorstandschäften, die Grenzorte ihres Bezirkes namhaft zu machen, damit der Bundesvorstand dann selbst die Regelung vornehmen und die richtige Abgrenzung bekannt geben kann, resp. jedem Bezirke eine Karte von Sachsen mit der genauen Aufzeichnung der Grenze eines jeden Bezirkes übermitteln kann.

Der Bundesvorstand des Sächs. Radf.-Bundes.
Horst Wolff, Vorsitzender.

Bundes-Tourenbuch und Bundes-Wegekarte betreffend.

Hierdurch erlauben wir uns, wiederholt bekannt zu geben, dass das jetzt erschienene Tourenbuch nur an die **neu aufgenommenen** Mitglieder gratis verabfolgt werden kann, während allen übrigen Bundesmitgliedern, welche für das Jahr 1901 erneuert haben, die neue Bundeswegekarte von Sachsen unentgeltlich zugesandt werden wird.

Der Versand der Karte kann erst Anfang nächsten Monats erfolgen, da selbige früher nicht fertiggestellt werden kann.

Die für das Jahr 1901 neu aufgenommenen Mitglieder erhalten die erwähnte Bundeswegekarte bei Erneuerung ihrer Mitgliedschaft für das Jahr 1902.

Der Preis eines Tourenbuches beträgt **Mk. 1.25**, einer Bundeswegekarte **Mk. 1.** — exclusive Porto und sind solche vom Bundeszahlmeister oder an der Geschäftsstelle gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrags, jedoch nur für Mitglieder des S. R.-B. zu beziehen.

Der Bundesvorstand des Sächs. Radf.-Bundes.
Horst Wolff, I. Vorsitzender.

Unserem langjährigen Mitgliede und II. Bezirksvertreter vom Bezirke Leipzig Herrn **Wilhelm Catterfeld** und seiner Braut **Frl. Lischke** zur bevorstehenden Hochzeitsfeier die herzlichsten Glückwünsche.

Der Bundesvorstand
Horst Wolff, I. Vorsitzender.

Der Bezirksvorstand
Richard Seyffarth, I. Bezirksvertreter.

Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Von jetzt ab neu eintretende Mitglieder zahlen **Mk. 4.—** Eintrittsgeld und **Mk. 6.—** Jahressteuer; Damen dagegen nur **Mk. 3.—** Jahressteuer und **Mk. 4.—** Eintrittsgeld.

Eine Ermässigung des Eintrittsgeldes kann nur bei einer **gleichzeitigen Aufnahme von mindestens 10 neuen Mitgliedern**, ganz gleich, ob dieselben Einzelfahrer oder Mitglieder eines Clubs sind, stattfinden und hat über jeden einzelnen Fall der Bundesvorstand zu bestimmen.

Den Betrag bitten wir nach erfolgter Aufnahme an unseren Bundeszahlmeister, Herrn **Friedrich Pfost, Leipzig, Brüderstr. 6**, einsenden zu wollen.

Da jedes neuaufgenommene Mitglied gemäss der Satzungen rechtlich zur Zahlung des Eintrittsgeldes, sowie des Bundesbeitrages verpflichtet ist, so können diese Beiträge, falls dieselben innerhalb 14 Tagen nach Bekanntmachung der Neuanmeldung in der Zeitung nicht eingegangen sein sollten, vom Bundeszahlmeister durch Postnachnahme erhoben werden.

Wiederaufnahme ehemaliger Bundesmitglieder betr.

Ehemalige Bundesmitglieder zahlen bei Wiederaufnahme in den Bund kein Eintrittsgeld, wenn die Wiederanmeldung vor dem 31. Juli zum vollen Jahresbeitrag erfolgt. bei Anmeldung nach dem 31. Juli zum halben Jahresbeitrag ist dagegen ein Eintrittsgeld von Mk. 1,50 zu entrichten. Vom Militär entlassene ehemalige Bundesmitglieder sind bei Wiederaufnahme in den Bund von jedem Eintrittsgeld befreit.

Anmeldeformulare für Neuaufnahmen sind vom Bundeszahlmeister erhältlich.

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsgemässen Lieferung der Bundeszeitung sind **Wohnungs-Veränderungen** etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrn **Friedrich Pfost, Leipzig, Brüderstrasse 6** zur Anzeige zu bringen.

Bundesliederbücher im Einzelnen à Stück **30 Pfg.**, bei Entnahme von 10 Stück à **25 Pfg.**, exclusive Porto sind gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrages vom Bundeszahlmeister oder von der Geschäftsstelle des S. R. B. zu beziehen.

Neuangemeldete Mitglieder.

11 Neuanmeldungen. No. 7783—7793 und 2 unter alter No.

Die Aufnahmen gelten als vollzogen, wenn innerhalb 14 Tagen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, begründeter schriftlicher Einspruch dagegen nicht erhoben wird.

Bezirk Altenburg.

7784. Arthur Staudte, Friseur, Altenburg (S.A.), Ernststr. 19.

Bezirk Chemnitz.

7787. Hans Schmiedgen, Kaufmann, Chemnitz, Leonhardstr. 2.

7788. Richard Spindler, Expedient, Lugau i. Erzgebirge, Oelsnitzerstrasse 1 f.

7789. Anton Matthes, Schlossermeister, Einsiedel b. Chemnitz, Gartenstrasse 4.

Bezirk Döbeln.

5829. Alte No. Hugo Leupold, Hotelier, Waldheim i. Sa., Hotel „zum Goldenen Löwen“.

Bezirk Eppendorf.

7792. Oswald Schlegel, Restaurateur, Leubsdorf b. Chemnitz, No. 157.

Bezirk Leipzig.

7785. Max Carl Ferd. Lerche, Kaufmann, Leipzig-Reudnitz, Rathausstr. 45.

7790. Walter Brause, Fabrikant, Oetzsch b. Leipzig.

4433. Alte No. Arthur Papsdorf, Zimmerer, Liebertwolkwitz b. Leipzig, No. 253.

Bezirk Pleiessenthal.

7793. Arno Döhler, Lichtentanne b. Zwickau.

Bezirk Wurzen-Grimma.

7791. Gustav Dietze, Nerchau b. Trebsen a. Mulde.

Bezirk Zwickau.

7783. Oswald Demmler Eisengieser, Bockwa b. Zwickau, Neubockwaerstr. 70, GG.

7786. Paul Seidel, Zwickau i. Sa., Georgplatz.

Neuaufgenommene Mitglieder für das Jahr 1901,

deren Aufnahme in den S. R.-B. als wirklich vollzogen gilt.

Bezirk Altenburg.

7670. Richard Hauenstein, Altenburg.

7714. Bernhard Kurze, „

7715. Kurt Ränker, „

7730. Emil Schmidt, Zechau. „

7731. Otto Schmidt, „

7737. Otto Obenreiter, Altenburg.

Bezirk Auerbach.

7755. Kurt Lorenz, Rothenkirchen.

Bezirk Bautzen.

7661. Ernst Noack, Gross-Dubrau.

7663. Paul Mulke Hochkirch.

7666. Franz Wagner, Löbau.

Bezirk Borna-Lausigk.

7673. Otto Winter, Lobstädt.

7753. Carl Hampel, Lausigk.

Bezirk Chemnitz.

7727. Max Löbel, Niederwürschnitz.

7781. Emil Hetze, Chemnitz.

Bezirk Döbeln.

7684. Adolf Fuchs, Leisnig.

7747. Hugo Hofmann, Döbeln.

7750. Ernst Kippenhahn, Limmritz.

Bezirk Dresden.

7662. Max Riessland, Leuben.

7719. Kurt Schlienitz, Dresden.

7740. Paul Pangas, „

7770. Max Brodauf, Mügeln.

Bezirk Eppendorf.

7744. Oswald Kluge, Leubsdorf.

Bezirk Glauchau.

7672. Carl Biedermann, Glauchau.

7682. Paul Thümmler, Thurm.

7688. Hermann Lindner, Obertirschheim.

7723. Carl Lämmel, Langenchursdorf.

7754. Paul Müller, „

Bezirk Groitzsch-Pegau.

7665. Max Frenks, Zwenkau.

7764. Conrad Adelman, Pulgar.

Bezirk Leipzig.

7855. Richard Diedemann, Leipzig-Plagwitz.
Paul Däberitz, Leipzig.
7573. Hermann Altner, Leipzig-Connewitz.
7674. Max Rebentisch, Taucha.
7679. Max Oehmichen, Leipzig-Anger.
7701. William Zierfuss, Leipzig.
7702. Julius Hubold,
7704. Friedrich Dorenburg, Leipzig-Eutritzsch.
7706. Hermann König, Leipzig-Lindenau.
7707. Otto Döring,
7708. C. Theodor Müller, Leipzig-Lindenau.
7712. Gottfried Schwarz, Leipzig.
7721. Dr. med. Schönherr, "
7739. Paul Katerbow, Meusdorf.
7756. Paul Vogt, Leipzig.
7757. Rosa Lindner, Leipzig-Neustadt.
7785. Max Lerche, Leipzig-Reudnitz.

Bezirk Meissen.

7647. Paul Nätzschka, Diera.
7648. Bruno Wahl, Meissen.

Bezirk Mügeln-Oschatz.

7767. Otto Böhme, Schweta.

Bezirk Plauen.

7711. Arthur Dietrich, Plauen.

Bezirk Pleißenenthal.

7651. Franz Richard Spitzner, Schönfels.
7677. Willy Grabowsky, Lichtentanne.
7686. M. Moritz Gruschwitz, Neumark.
7693. Arthur Stark, Werdau.
7734. Gerhard Käppel, Lichtentanne.

7735. Albin Ludwig, Lichtentanne.
7738. Albert Wohlrath, Langenhessen.
7742. A. Bruno Wunderlich, Schönfels.
7743. M. Anton Martin "
7777. Max Lang, Lichtentanne.

Bezirk Rochlitz.

7660. K. Alfred Gutte, Zettlitz.
7758. Friedr. Wilh. Kummer, Obergräfenhain.
7652. Hermann Starke, Rochlitz.

Bezirk Schwarzenberg.

7641. R. Hans Braun, Johannegeorgenstadt.
7650. Hans Haas, Eibenstock.

Bezirk Unteres Zschopenthal.

7649. Oswald Knoll, Altmittweida.
7655. M. Griessmann, "
7657. Emil Lehmann, Mittweida-Rössgen.
7659. Carl Rothe, Mittweida.

Bezirk Wurzen-Grimma.

7680. Max Rossberg, Grimma.
7681. Rudolf Pirschel, Wurzen.
7722. Hermann Schlenker, Burgberg.
7741. Erich Buchheim, Pausitz.

Bezirk Zwickau.

7745. Paul Hentschel, Cainsdorf.
7760. Hugo Ebisch, Langenbach.
7761. Ed. Arno Degenhardt, Wilkau.
7769. Fritz Schuster, Zwickau.

Bezirk Pirna.

7725. M. Walter Eisold, Neustadt.

Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Nachfolgend genannte Mitglieder erhielten Bundesschilder und sind im neuen Handbuche nachzutragen.

a) Reparatur-Werkstätten.

- Eugen Götz, Erlbach i. S.
Anton Matthes, Einsiedel, Gartenstr. 4.

b) Gasthöfe und Hotels.

- Franz Rose, Dobritz bei Niedersiedlitz.
Herm. Sigismund, Groitzsch, Stadt Leipzig.
Rud. Koch, Kamenz i. S., Stadt Dresden.
Gustav Hahn, Kötzschwitz, zum Schiessgraben.
Karl Hempel, Lausigk, Schützenhaus.
Karl Lümmel, Langenchursdorf, zum Erbgericht.
Ernst Kippenhahn, Limmritz bei Doebern.
Louis Haugk, Niederwürschnitz bei Chemnitz.
Friedr. Wilh. Kummer, Obergräfenhain b. Nordsdorf.

- E. H. Lindner, Tirschheim, zur Kutze.
Wilhelm Friebel, Uhyst, zum Erb- und Lehngericht.

c) Gastwirtschaften (Einkehrstellen).

- Fritz Schuster, Weinstube, Zwickau.
Georg Rob. Ehrlich, Café u. Conditoreibes., Eilenburg.
Louis Merker, Leipzig, Dösener Weg.
Paul Katerbow, Park Meusdorf bei Leipzig.
Raimund Lohse, Lugau bei Chemnitz.
Karl Martin, Oberhohndorf i. S.
Karl Hempel, Grosszschocher, Hauptstr. 21.
Max Trenks, Zwenkau, Sommerlust.
Osk. Heinze, Zwenkau, Leipziger Platz.

Es finden nur diejenigen **Reparaturwerkstätten**, **Bundesgasthöfe** und **Bundesgastwirtschaften** Aufnahme im Verzeichnis des Bundeshandbuchs, welche die gegebenen Vorschriften (s. Wanderfahrbestimmungen) zu erfüllen versprechen.

Zu **Ortsvertretern** sind ernannt und bestätigt worden die Herren:

- Rich. Fischer, Copitz bei Pirna a. E.
Paul Kruncher, Dippoldiswalde.
Walter Eisold, Neustadt i. S.
Max Klemm, Meissen, Rauenthal 6.
Paul Eckard, Nussdorf bei Limbach.

Der Ausschuss für Wanderfahren.
Weniger. Böhm.

Achtung Kameraden!

Damit der Sportausschuss sich mit den Verwaltungen der Rennbahnen in Verbindung setzen kann, um einige Sonntage für die Veranstaltungen von Bahnwettfahrten zu belegen, ersuchen wir die geehrten Vorstandschaften der Bezirke und Vereine, welche gesonnen sind, Rennen auf der Bahn abzuhalten, sich an unsere Geschäftsstelle Leipzig, Hohestrasse 48 wenden zu wollen.

In Betracht kommen folgende Bahnen: Der Sportplatz Leipzig, die Zittauer Rennbahn, die Bahn in Bad Elster und event. die neue Rennbahn in Dresden.

Um eine einheitliche und leicht übersichtliche Form der Fragebogen herbeizuführen, empfehlen wir, nach Möglichkeit folgendes Schema anzuwenden:

Fragebogen.

1. Name des Bezirks:
2. Name des Vereins:
3. Tag der Veranstaltung:
4. Welche Rennen:..... Strecke:.....
5. Welche Bahn:.....

Unterschrift und genaue Adresse:

Der Sportausschuss. Abteilung für Bahnwettfahren.
Weniger. Brauer.

Bekanntmachung!

Allen werten Bundeskameraden geben wir Gelegenheit, vom Nachstehenden recht reichlichen Gebrauch zu machen und die Vorteile, welche ihnen geboten werden, zu benutzen.

Es giebt der Sportausschuss zu Vorzugspreisen ab:

1. **Deutsche Strassenprofilkarten für Radfahrer** in 82 Sektionen, aufgezogen die Sektion zu Mk. 0,50. Doppelblätter Schweiz, Tirol, Steiermark à Mk. 1,—.
2. **Spezielle Radfahrer-Karte vom Königreich Sachsen** und angrenzenden Ländern Mk. 1,20.
3. **Diplome** für Korso-, Kunst- und Reigenfahren, sowie für Bahnfahren à Stück Mk. 2,—.
4. Es sind ferner zu beziehen die **Grenzkarten** für den zollfreien Grenzverkehr nach Oesterreich, Italien, Schweiz, Frankreich, Norwegen und Belgien. (Siehe Wanderfahrbestimmungen Seite 65 u. 66).
5. Ferner liefern wir Schilder für **Reparaturwerkstätten, Gasthöfe und Gastwirtschaften** à Mk. 2,—. Ortsvertreter- und Auskunftstellenschilder werden unentgeltlich abgegeben.
6. **Warnungstafeln** für gefährl. Strassenstellen geben wir unentgeltl. ab, wenn Bezeichnung des Ortes angegeben wird.
7. und 8. **Herren-Ausweise**, sowie **Touren-Bestätigungsbücher** sind gleichfalls durch die Geschäftsstelle des Sportausschusses zu beziehen.

Wir bitten genau die Vorschriften über angeführte Punkte im Handbuch und die Wanderfahrbestimmungen zu beachten, sowie die Formulare zu beziehen und Portospesen beizufügen.

Der Sportausschuss.

Bekanntmachung, zollfreie Grenzüberschreitung betreffend.

1. Legitimationskarten zur zollfreien Grenzüberschreitung werden ausgestellt für die **Schweiz, Oesterreich, Belgien, Norwegen, Frankreich und Italien**. Zur Ausstellung dieser Grenzkarten ist die **Fabriknummer und -Marke des Rades und eine Photographie des Inhabers erforderlich**. Nur wenn die Grenzkarte auch zum Eintritt nach der Schweiz benutzt wird, hat man sich die auf die Photographie und die nächste punktierte Linie aufzusetzende eigene Unterschrift amtlich beglaubigen zu lassen. Für Oesterreich und Italien ist diese Beglaubigung nicht notwendig, sondern genügt die einfache Unterschrift des Mitgliedes.

2. Jeder Inhaber einer Legitimationskarte hat beim Passieren der Grenze sich unaufgefordert bei der Zollbehörde zu melden und derselben unter Vorweis der Legitimationskarte jede gewünschte Auskunft zu erteilen, überhaupt derselben in jeder Weise entgegenzukommen.

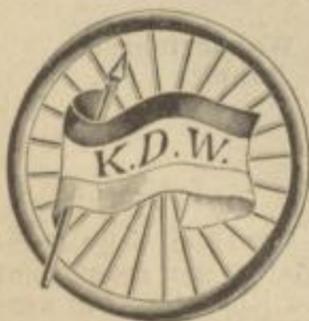
3. Gegen Vorzeigung der Legitimationskarte erhält der Inhaber derselben an der österreichischen, norwegischen und italienischen Grenze einen amtlichen Passierschein; **Zoll ist keiner zu erlegen**. Beim Wiederaustritt aus dem betreffenden Lande, gleichviel wo derselbe erfolgt, hat der Inhaber der Legitimationskarte sich mit seiner Maschine auf dem **Austritts-Grenz-Zollamte** zu melden, die ihm vom **Eingangszollamt** behändigten Papiere wieder abzugeben, die Plombe abnehmen und sich diese Ablieferung bestätigen zu lassen.

4. Unter keinen Umständen darf jemand, gleichviel ob per Rad oder per Bahn, ein Land wieder verlassen, ohne die **Zollpapiere am Grenzzollamte (Ausgangszollamte)** abzugeben und sich die Wiederausfuhr seines Rades bestätigen zu lassen, da er andernfalls den **Einfuhrzoll** bezahlen müsste.

5. Jedes Rad muss innerhalb der auf dem betreffenden Passierschein angegebenen Frist wieder ausgeführt werden.

6. Wer eine Legitimationskarte missbraucht, indem er dieselbe anderen Personen überlässt. — wer sein Rad innerhalb der vorschrittmässigen Frist nicht ausführt — oder wer seine **Zollpapiere nicht an der Grenze abgiebt** und sich die Ausfuhr des Rades nicht bestätigen lässt, hat **unabsichtlich für alle aus diesem Missbrauch oder dieser Unterlassung dem K. d. W. entstehenden finanziellen Nachteile und Kosten aufzukommen**. Ausserdem wird von dem Betreffenden die Legitimationskarte eingezogen und ihm niemals mehr eine zweite ausgestellt.

7. In allen die Grenzkartenangelegenheit betreffenden Fragen wollen sich die Mitglieder des Sächsischen Radfahrerbundes wenden an die Geschäftsstelle des Sport-Ausschusses des S. R.-B.: **Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.**



Kartell Deutscher Wanderfahrer.

Zu den Pfingsttagen fand in Wiesbaden eine Sitzung des Vorstandes statt. Dem Kartell gehören jetzt der Sächsische Radfahrer-Bund, der Norddeutsche Radfahrer-Bund und der Westdeutsche Radfahrer-Verband an, denen sich in nächster Zeit noch einige andere Verbände angliedern werden. Aus dem Jahresbericht ist zu entnehmen, dass mit den massgebenden, auswärtigen Verbänden Gegenseitigkeitsverträge abgeschlossen worden, dass das Grenzwesen überall geregelt ist und dass die einzelnen Kartellverbände auf dem Gebiete des Wanderfahrens eine Leistungsfähigkeit hinsichtlich der Lieferung von reichhaltigem Kartenmaterial und von wirklichen brauchbaren Reiseführern etc. zeigen wie kein anderer Verband. Ausgabestellen für Grenzkarten befinden sich in Leipzig, Hamburg, Berlin

und Aachen. — Da an ein Zusammengehen mit dem D. R.-B. und der A. R.-U. nicht mehr zu denken ist, beantragt Gregers Nissen, das Kartell zu einem wirklichen deutschen Verbandsauszubauen, indem auch einzelne Radfahrer ohne sonstige Verbandsangehörigkeit aus allen Teilen des Reiches Aufnahme in das Kartell finden können, sofern sie ausserhalb des Gebietes der Kartellverbände wohnen. Radfahrer, welche dem Kartell beizutreten wünschen oder die Bildung von Ortsgruppen und Bezirken in die Hand nehmen wollen, mögen sich an die diesbezügliche Geschäftsstelle, Herrn Wäntig-Haugk in Dresden-Blasewitz, Weststrasse 3 wenden. (Jahresbeitrag 5 Mk. Eintritt 2 Mk). Die Herren Horst Wolff in Leipzig und Düts in Aachen werden mit der Beschaffung eines geschmackvollen Kartellabzeichens beauftragt. — Das einheitliche Kartellhandbuch gelangt Anfang 1902 zur Ausgabe; es soll ein allgemeines Nachschlagewerk für Wanderfahrer sein. Die Bearbeitung desselben übernimmt Herr Bernhard Böhm in Leipzig. — Ausserdem wurde die Verschmelzung der beiden Zeitschriften „Sächsische Radfahrer-Zeitung“ und „Norddeutscher Radfahrer-Bund für 1902 in's Auge gefasst, unter dem Namen „Der Deutsche Wanderfahrer“.

Verzeichnis empfehlenswerter Gasthöfe ausserhalb der Arbeitsgebiete der kartellierten Verbände.

Nord-Böhmen.

| Ort | Name des Gasthofs | Strasse | Name des Besitzers | Preise | | | Rabatt für Mitglieder des K. D. W. |
|-------------|---------------------|------------|--------------------|----------------------|---------------------|-----------------------|------------------------------------|
| | | | | Zimmer mit 1 Bett | Zimmer mit 2 Betten | Frühstück bez. Kaffee | |
| Abertham | Stadt Wien | — | Alex Wolf | ℳ 1.00 | ℳ 2.— | nach Wunsch | 10 0/0 |
| Kupferberg | Deutsches Haus | — | H. Kupferschmidt | fl. 0.60 bis 0.80 | — | fl. 0,15 | — |
| Fuhbuss | Städtischer Gasthof | Marktplatz | Filipp Hönig | Kr. 0.60 | Kr. 1.00 | Kr. 0.20 | 10 0/0 |
| Teplitz | Zum Anker | Marktplatz | Heinrich Grosch | ℳ 1—2 | ℳ 2—3 | — | — |
| Gottesgab | Hotel Wien | — | Franz Kraus | Kr. 1.00 | Kr. 2.00 | Kr. 0.30 | — |
| Reitzenhain | Malzhaus | — | Wagner's Nachf. | ℳ 1.25 | ℳ 2.50 | ℳ 0.30 | 10 0/0 |

Oestl. Thüringen. Westl. Vogtland.

| Ort | Name des Gasthofs | Strasse | Name des Besitzers | Preise | | | Rabatt |
|--------------------|-------------------|--------------------------|--------------------|-------------|-----------|----------------|------------------------|
| | | | | ℳ | ℳ | ℳ | |
| Bad Kösen | Zur Tanne | Am Bahnhof | G. Feller | 1.00—1.50 | 2.00—3.00 | 0.50 | 5 0/0 |
| Naumburg a. S. | Schwarzes Ross | Wenzelstrasse | Paul Jahn | 2.00—3.00 | 4.00—6.00 | 1.00 | B.-G. |
| Camburg a. S. | Zum Erbprinzen | Markt | R. Rohkrämer | 1.25 | 2.00 | 0.50 | 10 0/0 |
| Jena | Adler | Holzmarkt | O. Schellenberg | 1.50—1.75 | 3.00—3.50 | im Zimmerpreis | — |
| Kahla a. S. | Zum Löwen | Markt | E. Müller | von 1.25 an | — | 0.75 | — |
| Rudolstadt | Deutscher Kaiser | Markt 16. | A. Wendel | 1.50—2.00 | 2.50—4.00 | 0.50 | — |
| " | Zum Löwen | Marktplatz 5 | Wilh. Carzoni | 2.00—2.50 | 4.00—5.00 | 1.00 | 1. Kl. 2. Kl. billiger |
| Schwarzburg | Weisser Hirsch | Schlossbastei | R. A. Hübner | 1.50—6.00 | 3.50—12 | 1.00 | — |
| " | Schwarzburger Hof | — | M. Gläser | 1.00—3.00 | 2.00—6.00 | 0.80 | — |
| " | Villa Trippstein | — | R. Busch | 1.00—2.00 | 3.00 | 0.75 | — |
| Paulinzella i. Th. | Gasthaus Menger | — | Gebr. Menger | 1.25—1.50 | 2.50—3.00 | 0.75 | — |
| Roda, S.-A. | Zum Bären | Markt | W. Rocktäschel | 1.00 | 2.00 | 0.60 | — |
| Saalfeld | Meininger Hof | Alte Freiheit 1 | Fanny Franke | 1.00 | 1.60 | 0.30—0.50 | — |
| " | Preussischer Hof | Neben der Post | C. Müller | 1.00—1.75 | 1.00—1.75 | — | — |
| " | Roter Hirsch | Markt | Ww. Hutschenreuter | 1.50—2.00 | 3.00—4.00 | 0.75 | — |
| Gräfenthal | Weisser Schwan | Gegen. der Post | K. Bauer | 1.30 | 2.60 | 0.50 | — |
| Auma | Goldner Löwe | Markt | A. Berger | 1.00 | 1.50 | im Zimmerpreis | bereits abgerechnet |
| Triptis | Zum Mohren | Lange Strasse 23 | L. Schulze | 1.25—2.00 | 2.50—3.50 | 0.50 | — |
| Pössneck | Weisses Ross | Breite- und Hauptstrasse | E. Schmeisser | 1.00—1.50 | 2.00—3.00 | im Zimmerpreis | — |
| " | Zum Ritter | Saalfelderstrasse | E. Weber | 1.75—2.00 | 3.00—4.00 | 0.75 | — |
| Ziegenrück | Preussischer Hof | Stadtmitte | F. E. Stamm | 1.25 | 2.50 | im Zimmerpreis | 20 0/0 |
| Lobenstein | Reussischer Hof | Nähe Bahnhof | M. Müller | 1.25 | 2.50 | 0.40 | — |
| " | Hotel Volkmar | Markt | H. Volkmar | 1.30—1.75 | 2.50—3.00 | 0.50 | — |
| Ebersdorf | Zur Krone | — | Walther Löscher | 1.75 | 3.00 | im Zimmerpreis | — |
| Hirschberg S. Hof | Thüringer Hof | Am Bahnhof | O. Burkhardt | 0.50—0.75 | 1.00—1.50 | 0.25 | 10 0/0 |
| " | Weisses Lamm | Altstadt No. 8 | Fr. Bergner | von 1.50 an | desgl. | 0.70 | — |

Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

Die Herren Bezirks- und Vereinsschriftführer sind für ihre Einsendungen verantwortlich.

Bezirk Bautzen.

Zu der Sonntag, den 16. Juni im Bundeshotel Alberthof, nachmittags punkt 4 Uhr stattfindenden **Bezirksversammlung** ladet die geehrten Bundeskameraden ganz ergebenst ein
Bernhard May, Bezirksvertreter.

R.-Cl. „Rapid“, Bautzen. Clublokal Hotel „Alberthof“. Clubabend jeden Mittwoch, abends 9 Uhr. Gäste sind stets herzlich willkommen. Bei günstiger Witterung Ausfahrt, sonst Reigenfahren. Monatsversammlung jeden ersten Mittwoch im Monat. All Heil.

Alfred Schweitzer, Schriftführer.

Bezirk Chemnitz.

NACHRUF!

Sonntag, den 19. Mai 1901 verschied an Gehirnerschütterung infolge eines am Abend vorher erfolgten Sturzes mit dem Rade

Herr Alexander Schüller.

In der Blüte seiner Jahre riss ihn der unerbittliche Tod dahin.

Der Bund hat in ihm einen eifrigen Förderer verloren, wir aber betrauern ein treues liebes Mitglied, dessen Andenken immerdar unter uns leben wird.

Leicht sei ihm die Erde.

Gelenau, 31. 5. 1901.

R.-V. „Saxonia“.

Paul Melzer, Schriftführer.

Bezirk Dresden.

Bericht der Monatsversammlung vom 30. Mai 1901.
1. Verlesen des Protokolls fiel aus, da keiner der beiden Herren Schriftführer zugegen, sowie das Protokoll nicht zu erlangen war. 2. Eingegangen war ein Bericht der Bundesvorstandssitzung, sowie verschiedene Grusskarten, welche der Vorsitzende zirkulieren liess und zur weiteren Benutzung unseres Albums aufforderte. 3. Herr Schröder konnte die Abrechnung vom Osterfeste noch nicht vorlegen, da noch etliche Karten, sowie Forderungen aussen ständen. 4. Fahr-Ordnung betr. Der Vorsitzende verlas die wichtigsten Bestimmungen der Verordnung, woran sich eine längere Debatte knüpfte. 5. Unter Verschiedenem überreichte der Vorsitzende Herrn Bergmann ein vom Bunde ausgestelltes Diplom als Anerkennung für seine dem Bund geleisteten Dienste. Ferner wurden die Ausfahrten fürs ganze Jahr beschlossen, sowie der Fahrwart beauftragt, dieselben einmal fürs ganze Jahr, sowie jeden Monat nochmals in der Bundeszeitung zu veröffentlichen. Da die Giltigkeit der bisher gefahrenen Touren als Preistouren angezweifelt wurde, liess der Vorsitzende darüber abstimmen, wobei sich die Versammlung für Giltigkeit der bisher gefahrenen Ausfahrten erklärte. Der Antrag, 10 Pfg. Strafe für Vergehen gegen die Fahr-Ordnung zu erheben, fand ebenfalls Annahme.

Julius Uhlemann. Max Uhlemann.

Eine Pfingst-Radler-Tour, wie man sie sich nicht herrlicher gedacht hatte, unternahm der hiesige Bezirk unter Beteiligung von ca. 35 seiner Mitglieder am 1. Feiertag nach Bautzen. In rosiger Laune, hervorgerufen durch prachtvolles Wetter, begann in den frühen Morgenstunden die Abfahrt vom Goldenen Adler-Dresden über Bischofswerda. Hier wurde ein kleiner Imbiss im Restaurant zum Neuen Anbau eingenommen. Hierselbst lernten wir einen Verein kennen, der das gleiche Reiseziel hatte und sich uns anschloss. Wir radelten fröhlich weiter. Kurz vor Bautzen, am Sächsischen Reiter, hatten sich die Bezirks-Mitglieder der Bautzener Vereine in lebenswürdigster Weise eingefunden zu unserem Empfang, von welchen wir in heiterster Stimmung nach der alten ehrwürdigen und sehenswerten Hauptstadt der wendischen Lausitz geleitet wurden, so dass wir im Alberthof $\frac{1}{2}$ 11 Uhr anlangten, wo sich alsbald eine Tafel der Dresdner und Bautzner Radler bei animiertester Stimmung anschloss, wobei wir noch dankbarst bemerkten, dass die Bewirtung bei bescheidenen Preisen vortrefflich war. $\frac{1}{2}$ 4 fand unter kräftigem All Heil, den lebenswürdigen Bautzner Bundesbrüdern gebracht, die Heimfahrt statt. Mit dem Bewusstsein, eine herrliche Partie gehabt zu haben, langten wir glücklich wieder in unserer Residenz am Abend an. Mit treudeutschem „All Heil“

Paul Bergmann, 1. Bezirks-Fahrwart.

Bezirksausfahrten des Bezirks Dresden.

Bitte diese Bundeszeitung aufzubewahren.
Tagestour am 15. Juni: Dresden-Tharandt-Freiberg-Tharandt-Dresden. Abfahrt früh 6 Uhr von Restaurant Reichelbräu.
Abendausfahrt am 20. Juni: Dresden-Leuben-Pillnitz-Copitz und zurück. Abfahrt abends 8 Uhr von Kaulbachs Hof, Kaulbachstrasse, Dresden.

$\frac{1}{2}$ Tagestour am 29. Juni: Dresden-Pillnitz-Lochmühle.
Abendausfahrt am 4. Juli: Dresden-Cotta-Stetsch-Cossebaude und zurück Dresden.

Tagestour am 6. Juli: Dresden-Pirna-Königstein-Schweizermühle-Tisnerwände-Schneeberg und zurück Dresden.

$\frac{1}{2}$ Tagestour am 13. Juli: Dresden-Moritzburg-Auer-Spitzgrund-Dresden.

Abendausfahrt am 18. Juli: Dresden-Neuort-Prohlis-Lockwitz-Kreischa und zurück Dresden.

Am 27. Juli: Abfahrt früh 4 Uhr zum Bundesfest nach Altenburg.

Abendausfahrt am 8. August: Dresden-Mügeln-Pirna und zurück Dresden.

$\frac{1}{2}$ Tagestour am 10. August: Dresden-Boxdorf-Moritzburg-Radeburg und zurück Dresden.

Abendausfahrt am 22. August: Dresden-Radebeul-Kötschenbroda und zurück Dresden.

Tagestour am 24. August: Dresden-Mügeln-Wesenstein-Glashütte-Lauenstein-Teplitz und zurück Dresden.

$\frac{1}{2}$ Tagestour am 31. August: Dresden-Klotsche-Langebrück-Seiferdorferthal-Augustusbad-Radeberg und zurück Dresden.

Abendausfahrt am 5. September: Dresden-Löbtau-Kesselsdorf und zurück Dresden.

Tagestour am 14. September: Dresden-Meißen-Seehausen-Oschatz und zurück Dresden.

Abendausfahrt am 19. September: Dresden-Leuben-Kl.-Zschachwitz und zurück Dresden.

$\frac{1}{2}$ Tagestour am 21. September: Dresden-Lohmen-Stolpen und zurück Dresden.

Tagestour am 28. September: Dresden-Lohmen-Hohnstein-Schandau-Dresden.

Mit treudeutschem „All Heil“

Paul Bergmann, 1. Bezirks-Fahrwart.

R.-Cl. „Albatros“, Dresden. Als Schriftführer wurde Mitglied Schulze gewählt. Bei schönem Wetter erfolgt eine vortreffliche Tour nach Deutschenbora. Der neue Clubwirt Herr Hermann Gebhardt wird einstimmig als Mitglied aufgenommen. Mit All Heil

Ernst Döbick, 1. Vorsitzender.

Clemens Schulze, 1. Schriftführer.

Bezirk Eppendorf.

Kommenden Sonnabend, den 15. Juni, Bezirksversammlung beim Bundeskameraden Fabian in Grosshartmannsdorf. Abfahrt und Wertung der Eppendorfer Kameraden Punkt $\frac{1}{2}$ 8 Uhr abends May's Gasthof. Gäste willkommen. All Heil!
H. Menzel, Bezirksvertreter.

Bezirk Kamenz.

Sonntag, den 15. Juni 1901 Bezirksversammlung im Bundeshotel „Grauer Wolf“ in Pulsnitz. Beginn der Versammlung punkt 4 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Bezirk Leipzig.

Alle Zuschriften sind von jetzt an an den 1. Bezirks-Vertreter Herrn Rich. Seyffarth, Scharnhorststrasse 13 zu richten. — Die am 31. Mai cr. stattgehabte Versammlung erfreute sich einer sehr starken Beteiligung. Als ganz besonders wichtige Punkte sind hierbei zu erwähnen: Das am 7. Juli 1901 in Meusdorf stattfindende Sommerfest und am 30. Oktober zu begehende 10. Stiftungsfest. Den einzelnen hierzu gewählten Festkomitees wird die definitive Ausarbeitung des Programms übertragen, um zur nächsten Bezirksversammlung einen Entwurf zu geben. In derselben hat auch gleichzeitig die Neuwahl des ausgeschiedenen 1. Bezirkschriftführers zu erfolgen. Ferner sind bis zum 7. Juli cr.

etwaige Anträge zum diesjährigen Bundestag zu stellen, welche der Versammlung zur Annahme zu unterbreiten sind. Demnächstige Veranstaltungen, um deren rege Beteiligung wir hiermit bitten, liegen vor: Morgen Sonntag, den 9. 6. Ausfahrt nach Zwenkau zur Bannerweihe und zum Sommerfest des R.-V. „Schwalbe“, Böhlitz-Ehrenberg (in der „Eiche“); Mittwoch, 13. 6. Abendausfahrt nach Bösdorf, Sonntag, 16. 6. Sommerfest des R.-Cl. Leipzig-West im „Schloss Lindenfels“; Sonntag, 23. 6. Stiftungsfest der Germania, Liebertwolkwitz; Sonntag, 30. 6. Stiftungsfest des R.-V. „Pfeil“, L.-Connwitz; Sonntag, 7. Juli Bezirkssommerfest und 27., 28. und 29. Juli das Bundesfest in Altenburg. Im übrigen verweisen wir noch auf die einzelnen Bekanntmachungen unserer Clubs und des nachstehenden Fahrwärtsberichtes.

Rich. Seyffarth, I. Bezirksvertreter.
Franz Glass, II. Bezirksschriftführer.

Fahr-Ausschuss des Bezirks Leipzig S. R.-B.
Alle Zuschriften sind zu richten an den Bezirksfahrwart J. Engemann, Leipzig, Langestrassé 35. Fernsprecher 7978. Achtung Kameraden! Sonntag, den 9. Juni Nachmittagstour nach Zwenkau zum Korso und Bannerweihe des dortigen Vereins. Abf. 1/2 2 Uhr vom Reichsgerichtsplatz. Mittwoch, den 12. Juni Abendausfahrt nach Bösdorf. Abf. 8 Uhr vom Reichsgerichtsplatz. Wir bitten um recht rege Beteiligung. Die Bösdorfer Kameraden werden alles aufbieten, um den Abend so angenehm wie möglich zu gestalten. Es findet dort Theateraufführung und zum Schluss ein flottes Tänzchen bei vollzähliger Musikkapelle statt. Sonntag, den 23. Juni Nachmittagstour nach Liebertwolkwitz zum Stiftungsfest des dortigen Vereins. Abf. 3 Uhr vom Johannisplatz. — **Trainieren auf dem Sportplatz betr.** Die Bahn steht den Mitgliedern des S. R.-B. zum Trainieren Dienstags von 1/2 9 Uhr und Sonntags von 1/2 8 Uhr an zur freien Benutzung unter Leitung der Bezirksfahrwarte zur Verfügung. Wir machen noch ganz besonders darauf aufmerksam, dass von jetzt ab sämtliche Bezirksrennen auf der Bahn abgehalten werden, auch das Seniorenfahren. Wir ersuchen um recht fleissige Benutzung der Bahn.

J. Engemann, W. Madlung,
Fahrwarte.



R.-Cl. „Falke“, Leipzig. Versammlungslokal „Rosenthal-Kasino“. Versammlung jeden Mittwoch nach Erscheinen der Bundeszeitung. **Ausfahrten:** Sonntag, den 9. Juni Zwenkau; Start 1 Uhr, Reichsgericht. Sonntag, den 16. Juni Halle; Start 7 Uhr, Kasino. Mittwoch, den 16. Juni Lindenthal; Start 8 Uhr, Kasino. Sonntag, den 23. Juni Dürrenberg; Start 12 Uhr, Kasino. Sonntag, den 30. Juni Schkeuditz; Start 2 Uhr, Kasino. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Wilhelm Catterfeld

prakt. Spez. für Natur- und Wasserheilverfahren

Wally Catterfeld, geb. Lischke
Vermählte.

L.-Gohlis, Canalstrasse 3.

10. Juni 1901.

Unserem Wilhelm Catterfeld zu seiner stattfindenden Vermählung die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

R.-Cl. „Falke“ 1895.



R.-Cl. „Habicht“, Leipzig. Clublokal Restaurant Moosdorf, Turnerstr. 5, gegenüber der städt. Turnhalle. Fernsprecher 6674. Sitzungen Dienstags 9 Uhr. — Wir erlauben uns, werte Einzelfahrer unseres Bundes zu unserer **3. Kyffhäuser-tour** am Sonntag, den 9. Juni höflichst einzuladen. Die Abfahrt erfolgt in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ganz pünktlich 12 Uhr von der städtischen Turnhalle (Turnerstrasse) aus. Ankunft in Frankenhausen gegen 7 Uhr morgens. Es findet Besichtigung der Barbarossahöhle und des Denkmals statt. Die Rückfahrt erfolgt ebenfalls per Rad, doch bleibt es selbstverständlich einem jeden anheim gestellt, event. einen Teil die Eisenbahn zu benutzen. Die Fahrt wird von einem durchaus erfahrenen, altbewährten Tourenfahrer geleitet, das Tempo bewegt sich unter 20 km per Stunde. Wir hoffen, viele werte Gäste begrüßen zu können. All Heil!

Carl Nuss, II. Vorsitzender.
Richard Knabe, Schriftführer.

Juni-Fahrprogramm: 9. Kyffhäuser, 12 Uhr; 16. Röttha, 8 Uhr; 23. Chemnitz, 4 Uhr; 30. Landsberg, 6 Uhr ab Clublokal.
Oscar Rinze, I. Fahrwart.



R.-Cl. Leipzig-West 1892. Clublokal „Felsenkeller“, Leipzig-Plagwitz, wohin wir uns alle Zuschriften erbitten. — Wir erlauben uns nochmals, auf unseren **Familienabend**, welcher am 16. d. M. im „Schloss Lindenfels“, L.-Plagwitz, Carl Heinestr. stattfindet, aufmerksam zu machen und bitten alle Bundes- und Sportskameraden, sich diesen Abend für uns frei zu halten. Wir versichern gleich im voraus, dass unser Programm genügend Abwechslung bietet, sodass sich die Besucher in keiner Weise zu langweilen brauchen. Anfang 6 Uhr. — Unsere Mitglieder laden wir zu der am 12. d. M. anberaumten **Monatsversammlung** nochmals ergebenst ein und bitten um zahlreiche Beteiligung. Mit sportlichem „All Heil!“

A. Teichmann, I. Vorsitzender.
M. Jacob, I. Schriftführer.

R.-V. Leipzig-Plagwitz 1899. Clublokal „Burgkeller“, L.-Plagwitz, Zschocherschestr. Jeden Donnerstag Versammlung. Gäste herzlich willkommen. **Tourenprogramm für Monat Juni:** 12. Abendausfahrt nach Bösdorf (Bezirksausfahrt); 16. Tagestour nach Riesa, früh 2 Uhr; 27. Abendausfahrt nach Lindenthal. All Heil!

K. Rosinus, Karl Köbel, Hans Meyer.

R.-V. „Pfeil 1891“, L.-Connwitz. Vereinslokal Restaurant Gustav Müller, Langestr. 1. Vereinsabend jeden Dienstag, abends 9 Uhr. Monatsversammlung jeden ersten Dienstag im Monat. Gäste stets herzlich willkommen. Zusendungen an unsern Schriftführer Herrn Paul Kühn, Leipzig-Connwitz, Bornaischestr. 33. **Tourenprogramm für Monat Juni:** 9. nach Zwenkau zur Bannerweihe, Abf. 1 1/2 Uhr (Gala-Sportanzug) 11. Abendtour nach Zöbiger, Abf. 9 Uhr. 16. nach Delitzsch, Abf. früh 6 Uhr. 18. Abendtour nach Markleeberg, Abf. 9 Uhr. 23. Rennen auf dem Sportplatz, früh 10 Uhr. 25. **Versammlung.** Achtung Kameraden! Wir gestatten uns, hiermit bekannt zu geben, dass wir am 30. Juni cr. im Gasthof zur „Goldenen Krone“, L.-Connwitz unser **10jähriges Stiftungsfest** abhalten werden, wozu wir alle Bundes- und Sportskameraden mit ihren w. Angehörigen ergebenst einladen.

G. Lischke, II. Vorsitzender.
P. Kühn, I. Schriftführer.

Ausschreibung. Sonntag, den 23. Juni 1901, vormittags 10 Uhr. 1. 2 km-Fahren, offen für alle Herrenfahrer. 3 Ehrenpreise, 15, 10 und 5 Mk. Einsatz 1 Mk. — 2. 10 km-Mitglieder-Fahren. — 3. Vorgabe-Fahren, offen nur für Mitglieder des Vereins. — Alle Rennen werden nach den Bestimmungen des S. R.-B. gefahren. Nennungen sind zu richten an Herrn Paul Kühn, L.-Connwitz, Bornaischestr. 33 und haben ohne gleichzeitige Einsendung des Startgeldes keine Giltigkeit. Nennungsschluss am 21. Juni, abends 9 Uhr. Die Preise werden am 30. Juni cr. im Saale der „Goldenen Krone“ zu L.-Connwitz verteilt. Die Preise werden nicht nachgesandt.

R.-V. Oetzsch 1900. Jeden Mittwoch nach Erscheinen der Zeitung, abends 9 Uhr im Vereinslokal zum „Mittelpunkt“ Sitzung. Am 29. v. M. wurden folgende Ausfahrten beschlossen: am 9. Juni nach Zwenkau; am 11. Juni nach Bösdorf (Abendausfahrt); am 23. Juni nach Liebertwolkwitz zum Stiftungsfest. Mit sportlichem Gruss!

Der Vorstand.

R.-Cl. Gautzsch 1896. Clublokal Alter Gasthof. Jeden Mittwoch nach Empfang der Zeitung Clubabend. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. Alle Zuschriften sind an die Unterzeichneten zu richten. Sonntag, den 9. Juni, nachmittags 1 Uhr, Abfahrt nach Zwenkau zur Bannerweihe. Es ergeht an alle Mitglieder die Ermahnung, sich daran zu beteiligen. Als nächster Versammlungstag wird Mittwoch der 12. Juni, abends 9 Uhr bestimmt. Mit sportlichem Gruss! All Heil!

Walther Bretschneider, Vorsitzender.
Karl Wagner, Schriftführer.

R.-Cl. „Schwalbe“, Böhlitz-Ehrenberg. Clublokal Restaurant zur „Börse“. Zusendungen an Otto Zehle,

Mühlenstr. 8. Allen lieben Bundes- und Sportskameraden zur nochmaligen Kenntnis, dass Sonntag, den 9. Juni, unser **2. Stiftungsfest** verbunden mit Preiskegeln, Tambola u. s. w. im Gasthof zur grossen Eiche stattfindet. Um recht rege Beteiligung bittet mit einem treudeutschen „All Heil“!

J. A.: Alfr. Angermann, Schriftführer.

R.-V. „Germania“, Liebertwolkwitz. Vereinslokal E. Gambrinus. **Versammlung** jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat. Achtung Kameraden! Sonntag, den 23. Juni findet im obengenannten Lokal unser **2. Stiftungsfest** statt, und besteht aus Konzert, Reigenfahren, Theateraufführungen und Ball, und bitten wir Sie, hierzu recht zahlreich zu erscheinen. All Heil!

Hermann Meyer, Schriftführer.

R.-Cl. „Wanderlust“, Gärnitz. Hiermit den werten Sportsgeossen und Bundeskameraden zur Nachricht, dass unser, für den 16. Juni angesetztes **Sommerversnügen** verschiedener Umstände halber nicht stattfindet. Mit sportlichen „All Heil“

A. Moritz, Vorsitzender.

G. Gössner, Schriftführer.

Bezirk „Oberes Vogtland“.

Sonntag, den 9. Juni cr. **Bezirksversammlung** in Markneukirchen „Deutscher Kaiser“. Um zahlreiche Beteiligung bittet mit sportlichem Gruss All Heil

Der Bezirksvorstand.

R.-V. „Männerclub Germania“, Markneukirchen. Nachtrag fürs Handbuch 1901/2. 29 Mitglieder, 6 Bundesmitglieder. Gegründet 9. September 1899. Vereinslokal: Sächsischer Hof. **Versammlung** jeden dritten Montag im Monat. 8 errungene Preise: 1. V. Edmund Lohmann, Gärtnereibesitzer; 2. V. Albin Gemeinhardt, Instrumentenfabrikant; 1. S. Rudolf Jahn, Tischlermeister, Breitestr.; 2. S. Oswin Meinel, Buchhalter, Schützenstr.; 1. Zm. Rich. Reichel, Unt. Wiesenstr.; 2. Zm. Moritz Kurzendörfer, Schützenstrasse; 1. F. Gustav Monska, Etuifabrikant, Plauenschestr.; 2. F. Johann Himmer, Plauenschestr.; Saalfahrt Ludw. Penzel, Instrumentenfabrikant, Albertstr.

Bezirk Plauen.

Die **nächste Bezirksversammlung** findet Dienstag, den 11. Juni im Gasthof zu Mehltheuer statt.

Der Vorstand.

Bezirk Pleissenthal.

Bezirksversammlung am 2. Juni cr. in Crimmitschau. Für den durch dringende Verhältnisse abgehaltenen 1. Bezirksvertreter Kamerad Schön eröffnet der 2. Bezirksvertreter Kamerad Müller die von 48 Bundeskameraden besuchte **Versammlung**. Verlesen der Präsenzliste. Es werden noch einige geringe Sachen für das Bezirksfest erledigt. Die **nächste Versammlung** findet am 14. Juli 1901 in Lichtenanne statt. Es steigt das Bundeslied. Schluss. — Heil!

Osw. Wünsch, Bezirks-Schriftwart.
Karl Müller, 2. Bezirks-Vertreter.

Hiermit werden die Herren Kameraden freundlichst zu der am Sonntag, den 14. Juli 1901, nachmittags 4 Uhr in Schotts Gasthof Lichtenanne stattfindenden **Bezirksversammlung** eingeladen. Heil!

Ad. Schön, Bezirks-Vertreter.

Das unterzeichnete Fahrwartamt giebt hiermit bekannt, dass am 11. Juni (Dienstag nach unserem Bezirksfeste) eine **Abend-Ausfahrt** nach **Frankenhausen** stattfindet. Start für den oberen Bezirk: B.-Hotel „Anker“ Werdau, abends punkt $\frac{1}{2}$ 9 Uhr; Crimmitschau etc. schliesst sich im B.-G. „Weintraube“, Neukirchen an. Den Herren Vereinsfahrwarten nur hierdurch zur Kenntnisnahme, dass die nächste Fahrwartsamt-Sitzung am 14. Juni, abends 9 Uhr, im B.-L. „Graf Moltke“ in Werdau, Leubnitzer Bahnhofstrasse, abgehalten wird. Rege Beteiligung erwartend, grüsst mit sportlichem „All Heil“

Fahrwarts-Amt des Bezirks Pleissenthal.

M. Ullrich. R. Zeissig.



R.-Cl. „Pfeil“, Lichtenanne. **Ausserordentliche Monatsversammlung** den 21. Mai 1901. Die Versammlung wird vom ersten Vorsitzenden Ramsch geleitet. Aufgenommen die Herren Paul Schwabe, Albin Ludwig, Max Lang und Arno Döhler. Es werden die Mitglieder Jakob Klis, Arno Wurzbach, Max Klindinst, Gerhard Käppel, Arno Schmutzler u. Richard Grimm zum Einlassdienst ernannt zu dem bevorstehenden Klub-Stiftungsfest. Der Einladung vom R.-Cl. Regina aus Vielau zu ihrer am 16. u. 17. Juni stattfindenden Bannerweihe soll Folge geleistet werden. Der Antrag, ein 200 Meter Langsamfahren zu veranstalten, wird angenommen. Gefahren wird am 23. Juni vormittags 8 Uhr vom Start aus (Schotts Gasthof). Preise werden gestellt nach Nennungsgeldern und soll dasselbe 1 Mark betragen.

Alfred Ramsch, 1. Vorsitzender.
Ernst Floss, Schriftführer.



R.-V. „Wanderlust“, Werdau. Die Kameraden werden gebeten, am Sonntag, den 9. Juni 1901, nachmittags punkt $\frac{3}{4}$ 2 Uhr, zur Abfahrt nach Crimmitschau im Vereinslokal bereit zu stehen und nichts zu vergessen. Heil!

Ad. Schön.

R.-Cl. „Frischauf“, Schönfels. Clublokal Gasthof zum Löwen. **Versammlung** den 27. Mai 1901. Vorsitzender Herr Ernst Schubert. I. Aufgenommen die Herren Ernst Winter und Max Martin in Schönfels. II. Vergnügen am 23. Juni 1901. Die Musik soll Herrn Musikdirektor E. Zenner übertragen werden. III. Herr Vorsitzender Schubert erklärt die ministerielle Verordnung, die am 1. Juni in Kraft tritt. IV. Ich bitte die geehrten Mitglieder sich recht zahlreich an unserem Bezirksfest in Crimmitschau beteiligen zu wollen. Abfahrt $\frac{1}{2}$ 2 Uhr. Anzug Gala-Sport.

Ernst Schubert, Vorsitzender.

Albin Unterdörfel, Schriftführer.

NB. Zu unserem am 23. Juni im Spitznerschen Gasthof stattfindenden Kränzchen gestatten wir uns die geehrten Bundes- und Sportskameraden freundlichst einzuladen.

Albin Unterdörfel, Schriftführer.



R.-Cl. „Adler“, Crimmitschau. **Versammlung** vom 23. Mai 1901 im Clublokal Reichsverweser. Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden und schreitet zur Tagesordnung über, giebt sodann bekannt, dass sich folgende Herren zum Club angemeldet haben: Walter Conradi, Arno Kötsch, Max Pinther und Albert Wolf. Zum Bezirksfest wird beschlossen, sich am Konkurrenz-Reigenfahren und Korsofahren zu beteiligen.

Gustav Klemm, Vorsitzender.

Paul Gross, Schriftführer.



R.-V. „Wanderer“, Steinpleis. 1. Langsamfahren wurde vertagt. 2. Stiftungsfest den 23. Juni im Bundes-Gasthof Wilhelm Dürr, Anfang nachmittags 4 Uhr, mit Konzert, Reigenfahren und Ball. Kamerad W. Dürr wird humoristische Sachen unentgeltlich aufführen. Die Mitglieder werden gebeten, sich Punkt $3\frac{1}{2}$ Uhr im Clublokal zu stellen und dann gemeinschaftlich mit Banner zum Vergnügungs-Gasthof zu ziehen. 3. Vorstand Weidelt giebt die Einladung vom R.-Cl. Vielau zur Bannerweihe am 15. Juni dem Club bekannt, der Club beschloss, sich am Fest zu beteiligen und den Verein mit einem Nagel zu beschenken. 4. Aufgenommen Herr Willy Ott. 5. Fahrwart Günel giebt bekannt, dass das Werten von Ausfahrten nur erfolgt für Teilnehmer bis zum Ziel. Mit kameradschaftlichem „All Heil“

Robert Weidelt, Vorstand.

Paul Perge, Schriftführer.

NB. Zu unserem am 23. Juni stattfindenden **Stiftungsfest** gestatten wir uns die geehrten Bundes-, Bezirks- und Sportskameraden freundlichst einzuladen.

Paul Perge, Schriftführer.

Bezirk Reichenbach i. V.

Zu der am Mittwoch, den 12. Juni 1901, abends 1/2 9 Uhr im Restaurant zur Sonne stattfindenden **Bezirksversammlung** werden die geehrten Bundeskameraden mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen eingeladen. Gäste sind willkommen.

Der Bezirksvertreter.

Bezirk Rochlitz.

Sonntag, den 23. Juni cr. feiert der R.-V. „Viktoria“-Rochlitz sein diesjähriges **Stiftungsfest** mit **Bannerweihe**. Mit dieser Feier soll das **Bezirksfest** verbunden werden; es werden daher die werten Bezirke und sonstigen Bundesmitglieder hierdurch freundlichst dazu eingeladen. — **Programm:** 11—2 Uhr Empfang der Gäste im B.-G. „Stadt Leipzig“; 2—3 Uhr Konzert im Schützenhaus. 3 Uhr Bannerweihe. 4 Uhr Antreten zum Korso. 5—7 Uhr Konzert und nach demselben Ball und Reigenfahren. Mit sportlichem „All Heil!“

F. W. König, Bezirksvertreter.

Bezirk Schwarzenberg.

Die für nächsten Sonntag, den 9. d. M., in Fischer's Gasthaus in Lauter einberufene **Bezirksversammlung** findet wegen Behinderung der Kameraden in Lauter an diesem Tage erst am 16. d. M., nachmittags 3 Uhr, im obengenannten Lokal statt. Es wird nochmals um recht zahlreichen Besuch dieser Versammlung gebeten. All Heil!

M. Becher, 1. Bezirksvertreter.



R.-V. Schwarzenberg u. Umgegend. Vereinsversammlung vom 21. Mai 1901. Zur Anmeldung und einstimmigen Aufnahme in den Verein gelangten die Herren Fabrikbesitzer Max Albert, Pöhla und Klempnermeister Max Unger daselbst.

M. Becher, 1. Vorsitzender.
Rich. Joseph, 2. Schriftführer.

In dem am 1. Pfingstsonntage auf der Strecke Schwarzenberg-Erla mit sechsmaligem Wenden ausgefahrenen **25 km Vorgabe-Rennen**, zu welchem 5 Nennungen eingegangen waren, wurden folgende Resultate erzielt: 1. Richard Joseph, Schwarzenberg 49,15 Min. (Vorgabe 6 Min.); 2. Paul Korb, Raschau 44,15 Min. (vom Mal); 3. Wilhelm Mittwenz, Schwarzenberg 55 Min. (Vorgabe 6 Min.). Leider mussten zwei Fahrer das Rennen aufgeben, einer und zwar unsere alte berühmte Renngrösse Herr Emil Vögtel, Schwarzenberg, der ebenfalls vom Male fuhr, wegen in der letzten Runde eingetretenen Reifen-Defekts, wodurch das Fahren den zwischen den Malleuten und dem 1. Preiserringer jedenfalls zu erwarten gewesen interessanten Endkampf einbüsste. Die erzielten Zeiten sind mit Rücksicht darauf, dass die Strasse von dem einige Stunden vorher niedergegangenen Regen noch sehr weich war, als sehr gute zu bezeichnen.

R. Gehlert, Fahrwart.

Bezirk „Wurzen-Grimma“.

R.-V. „Adler“, Leisnig. Versammlung vom 30. Mai 1901. 1. Eingegangen ist eine Einladung der All-

gemeinen Rf.-U., welche in Döbeln ihren zehnten Jahreskongress abhält, womit der R.-V. „Saxonia“, Döbeln, seine Bannerweihe verbindet. Es wird beschlossen, beim Korso mit zu konkurrieren und die Räder zu schmücken. Ferner eine Einladung vom Bezirk Rochlitz, welcher den 23. Juni sein Bezirksfest, verbunden mit Bannerweihe des R.-V. „Viktoria“ daselbst abhält anzunehmen. Da schon eine Omnibus-Partie mit Damen nach Rochlitz angesetzt war, wird der Wunsch laut, dieselbe auf obigen Datum zu verlegen. Soll in nächster Versammlung endgiltig erledigt werden. — 2. Aufgenommen Herr Paul Wetzig, Fischendorf. 3. Preisverteilung vom letzten Rennen und Langsamfahren in nächster Versammlung.

Otto Trost, Schriftführer.

Bezirk Zwickau.

Wir machen hierdurch nochmals besonders bekannt, dass in der **Bezirksversammlung** vom 23. Mai 1901 beschlossen worden ist, sich an dem Festzug zum **19. Mitteldutschen Bundesschiessen** in Zwickau zu beteiligen, von einer besonderen Prämierung des Raderschmuckes aber abzusehen, es vielmehr den einzelnen Vereinen zu überlassen, für ein möglichst schönes Bild zu sorgen. Die **nächste Bezirksversammlung** wird am Mittwoch, den 19. Juni 1901, abends 9 Uhr, im Gasthof zur Erbschänke in Vielau abgehalten. Am 16. und 17. Juni 1901 hält der **Radfahrerclub „Regina“** in Vielau seine **Bannerweihe** ab. Wir bitten, auch infolge besonderen Ersuchens, alle unsere Mitglieder, das Fest dieses Vereins recht zahlreich zu besuchen, sich insbesondere auch an dem nachmittags 4 Uhr beginnenden Festzug recht zahlreich zu beteiligen. Weiter zeigen wir noch an, dass das Fahrwartsamt beschlossen hat, die am 21. Juni angesetzte Ausfahrt nach Werdau fallen zu lassen, da an diesem Tage der Radfahrerverein „Glückauf“, Schedewitz sein **Stiftungsfest** abhält, und ein recht zahlreicher Besuch dieses Festes ebenfalls gewünscht wird. Mit sportlichem „All Heil!“

Hugo Körner, Bezirksvertreter.
A. Grimm, Bezirkschriftführer.



R.-Cl. „Glück Auf“, Schedewitz-Bockwa-Oberhohndorf. Wegen Eintreffen eines Mitgliedes zu einer 14-tägigen militärischen Reserveübung sehen wir uns veranlasst, unser 4. Stiftungsfest nicht am 21. Juni, sondern am 20. Juni abzuhalten und bitten wir die geehrten Bundes- und Sportskameraden, sich hierzu in Speck's Gasthof in Schedewitz recht zahlreich einzufinden zu wollen. Mit kameradschaftlichem „All Heil!“

Anton Langfeldt, Schriftführer.

R.-V. „Wettin“, Zwickau. Wir bitten unsere Mitglieder, sich recht zahlreich an der **Bannerweihe** des R.-Cl. „Regina“, Vielau und dem **Stiftungsfeste** des R.-Cl. „Glückauf“, Schedewitz zu beteiligen. Abfahrt nach Vielau am Sonntag den 16. Juni, mittags 1 Uhr vom Vereinslokal. Am 16. Juni früh 1/2 7 Uhr **Schnitzeljagd**. Terrain und Fuchs werden im Vereinslokal gewählt. Gäste fahren ausser Preisbewerb. Wir bitten unsere Freunde und Sportskameraden schon jetzt zu beachten, dass wir am 21. Juli 1901 im Etablissement Lindenhof hier ein **Sommervergnügen** abzuhalten gedenken. Näheres geben wir später noch bekannt. Mit freundlichem Sportsgruss

Ernst Ernstberger.

Rundschau.

Industrie.

Schon lange sehnte man sich in Radfahrerkreisen nach einer wirklich tadellos funktionierenden Acetylenlaterne. Es muss zugegeben werden, dass die meisten Fabriken sich auch wirkliche Mühe gegeben haben, solche herzustellen und dass diese Mühe sich nach mancher Richtung hin erfolgreich gezeigt hat. Aber immer sind noch Klagen selbst über die besten Fabrikate zu hören. Am meisten wird geklagt darüber, dass die Laternen nie ganz tadellos funktionieren und dass

sie gerade im Moment, wo man sie am nötigsten hat, den Radler im Stiche liessen, der natürlich dadurch in die grösste Verlegenheit kommt und möglicherweise Leben und seine geraden Glieder in Gefahr bringt, abgesehen davon, dass ihn fast in allen Fällen die hl. Hermandad mit einem erheblichen Strafbefehl bedenkt wegen Fahrens ohne Laterne. Weitere Uebelstände an den Laternen sind der unangenehme Geruch und das Verrussen der Brenner. Unter diesen Verhältnissen ist es kein Wunder, wenn der Radler beim Erscheinen jeder neuen Laterne hoffte, nun endlich eine solche zu erhalten

die diese Uebelstände nicht hat, aber bis jetzt war diese Hoffnung vergebens. Als eine solche Neuheit wurde dieses Jahr die Acetylen-Laterne Patent Kraus angepriesen und trotzdem wir derselben etwas skeptisch gegenüberstanden, haben wir doch im Interesse unserer Leser einen Versuch mit derselben gemacht. Der Prospekt der Firma Industriewerke Rossbach in Wolfstein, die die Laterne auf den Markt bringt, verspricht, dass dieselbe ruffrei und geruchfrei sei und absolut sicher funktioniert. Bei der vorgenommenen Probe fanden wir, dass dies alles bei der Laterne zutrifft. Wir brannten dieselbe im Zimmer und abgesehen von dem Geruch, der beim ersten Ausströmenlassen des Gases von dem Anzünden entstand, war kein Gasgeruch bemerkbar. Die Laterne brannte ohne Wanken, nachdem das Ventil richtig eingestellt war, durch, bis die ganze Füllung ausgebrannt war, eine Eigenschaft, die wir noch bei keiner anderen Laterne gefunden haben und nachdem die Laterne ausgebrannt war, zeigte sich am Brenner kein Russansatz. Man kann also die Laterne „Patent Kraus“ das Ideal einer Touristenlaterne mit Recht nennen. Interessant ist nun der Prospekt der Firma Industriewerke Rossbach zu lesen, in welchem klar und logisch gezeigt wird, warum die bisherigen Laternen aus technischen Gründen nicht sicher funktionieren konnten und warum die Laterne „Patent Kraus“ unbedingt funktionieren muss. Es mangelt uns hier der Raum, diese Ausführungen wiederzugeben und wollen wir nur erwähnen, dass die Unsicherheit der bisherigen Laternen nur dem Tropfsystem zugeschrieben wird, nach welchem bisher alle Laternen konstruiert wurden, während die Laterne „Patent Kraus“ nach einem ganz neuen, vom Tropfsystem vollständig abweichenden System konstruiert ist. Nebenbei wollen wir noch erwähnen, dass das System Kraus das einzige patentierte System ist, welches bei Fahrrad-, Automobil- und Kutschwagenlaternen Verwendung findet, alle anderen Fahrrad- etc. Laternen haben höchstens Gebrauchsmusterschutz aufzuweisen, der bekanntlich leicht erhältlich ist, da er vom Patentante nicht auf Neuheit geprüft wird. Wir können denjenigen Radfahrern, die sich für eine tadellose Laterne interessieren, nur raten, sich den Prospekt kommen zu lassen, der allen Interessenten umsonst und portofrei zugesandt wird. Hiesige Interessenten können die Laterne auf unserem Redaktionsbureau sehen.

Litteratur.

Auf der Höhe der Zeit stehen unstreitig die im Verlage von Theod. Thomas in Leipzig erscheinenden Universal-Radsport-Karten. Dies beweisen die uns vorliegenden, vor kurzem in wirklich gediegener Bearbeitung erschienenen beiden Karten Nr. 1 und 7 vom Königreich Sachsen. Sowohl die kleine, als auch die grosse Ausgabe mit Teilen der angrenzenden Länder zeugen davon, dass auf peinlichste Genauigkeit in der Wiedergabe der Chausseen, der fahrbaren Wege und Landstrassen, der Entfernungs- und Höhenziffern, der deutlichen Steigungs- und Gefälle-Markierungen, der Wälder und Gebirge, der besonders schwierigen Stellen, der Eisenbahnen, Flüsse, Seen usw. das grösste Gewicht gelegt wurde. Die Ausführung der gelungenen Abstufung der Farbentöne für die einzelnen charakteristischen Merkmale in der Karten ist als mustergiltig zu bezeichnen und ermöglicht es, dem Fahrer ohne Umstände und Zeitverlust sich sofort ein klares Bild zu schaffen und sich ohne Mühe über weite Länderstrecken genau zu orientieren. Eine der Grundbedingungen für wirklich gute und brauchbare Radsport-Karten ist das markante Hervortreten der Chausseen und dieses ist den Universal-Radsport-Karten in erhöhtem Grade eigen, denn das Chausseen-Netz jeder einzelnen Karte ist mit einem Blick sofort klar und deutlich zu übersehen. Die Ortsnamen sind in besonders deutlicher Schrift ausgeführt und selbst beim Fahren bequem zu lesen. Die Karten, deren Ausgabe in eleganten, biegsamen Calico-Decken in Taschenformat erfolgt, sind nach den neuesten Unterlagen von tüchtigen Kartographen des Preuss. Generalstabes redigiert. Die Beigabe der Pläne der grösseren Städte mit deren weiterer Umgebung muss als ein glücklicher Gedanke bezeichnet werden, denn dieselben sind so eingerichtet, dass darnach ebenfalls bequem gefahren werden kann und braucht man bei Benutzung der Pläne nicht die ganze Karte auseinander zu legen. Für Radfahrer und Automobilisten bieten die in nur 17 grossen und weit übereinandergreifenden Sektionen für ganz Deutschland vorliegenden Universal-Radsport-Karten ein Orientierungsmittel, wie

es praktischer, zweckmässiger und billiger — Mk. 1.— bis Mk. 1.50 für die neuaufgezogene Karte — in keiner anderen Ausgabe existiert und deshalb allen Sportskollegen nur bestens empfohlen werden kann.

Vermischtes.

Die Verarbeitung der Rohnaphta auf veredeltes Heilöl. Zur weiteren Verarbeitung der Rohnaphta errichtete Jäger eine Fabrik. Zunächst werden durch sechsmaliges Erwärmen der Naphta bis zur Siedehitze in einem Reservoir mittelst Dampfschlangen die letzten Spuren von Wasser abgeschieden und dann die Naphta bei einer Temperatur von 200° der fraktionierten Destillation unterworfen, wobei die Temperatur bis auf 359° steigt. Die Destillationsprodukte sind: Leichtes Oel, das als Heizmittel verwendet wird, schweres Oel, aus dem das Naftalin hergestellt wird, und Naphtapech, das zur Konservierung und Imprägnierung von Holz und als Präservativ gegen Fäulnis verwendet wird. Uns interessiert hier das schwere Oel, das als Träger der durch die Destillation konzentrierten spezifischen Heilwirkung, wie Jäger durch ausgedehnte Versuche feststellte, in keinem anderen Rohnaphta enthalten ist. Jäger konstatierte ferner, dass dieses Oel, nachdem nahezu 60% anderer Bestandteile ausgeschieden, die berühmte stark schmerzstillende Heilkraft in weit intensiverer und wirksamerer Form enthielt, wie er ursprünglich erwartet hatte. Seine im grossem Massstabe bei der eingeborenen Bevölkerung ausgeführten Versuche hatten so glänzende Erfolge, dass die Leidenden bald von weit und breit zusammenströmten. Aber Jäger begnügte sich damit noch nicht! Er wollte ein pharmaceutisches Produkt schaffen, das allen an ein solches zu stellenden Forderungen voll entsprach und das selbst bei offenen Wunden ohne Bedenken angewendet werden konnte. Nach langwierigen Versuchen, die auf Veredelung des Oeles gerichtet waren, fand er ein Verfahren, welches das Oel einem gründlichen Reinigungsprozesse unterwirft. Dieses Verfahren ist Jägers eigenste Erfindung. Eine Beschreibung desselben müssen wir uns versagen, da heute schon verschiedene aus Petroleum- und Vaselinerückständen hergestellte, dem Naftalan zwar äusserlich ähnliche, sonst aber wertlose Schmierer als „Naftalan-Ersatz“ in den Handel gebracht werden. Diese Nachahmungen sind billig und schlecht, es kann daher vor ihrem Gebrauche nur dringend gewarnt werden.

Die seitens der Rechtsschutzkommission an das Königl. Ministerium eingereichte Petition um Wegfall der Gebühr für die Legitimationskarten wurde **abschlägig** beschieden. — Wir kommen in nächster Nummer ausführlich hierauf zurück.

Briefkasten.

Herrn E. R., L. 1. Mk. 3,00. — 2. Nein. — 3. Ausweis überhaupt nicht nötig. Zeigen Sie um Gotteswillen unsere neuen Radfahrkarten nicht in der Fremde herum, denn je — etwas ist, desto schneller findet es Nachahmung. Vergessen Sie aber nicht die Grenzkarten vom S. R.-B. und K. D. W. Ihren Beitrag habe ich als Gratisbeitrag angesehen. Auf Honorierung grösserer Sachen kann ich mich nicht einlassen, müsste sonst für meine eigene Arbeit noch daraufzahlen. Gewiss ist es aber nächstes Jahr besser.

Radl. a. Pl. Für freundliche Grüsse besten Dank.

E. W. in D. Ich kann ihnen schon heute mitteilen, dass unser Kunstmeisterfahrer H. G. Döring an der diesjährigen Kunstmeisterschaft des S. R.-B. in Altenburg nicht Teil nimmt. Ich sehe Ihrer Nennung entgegen. Heil
Der Bundes-Kunstfahrwart.

Nachtrag betreffend Neuanmeldungen.

Bezirk Altenburg.

7795. Richard Gerber, Maschinenmeister, Altenburg (S.-A.), Canalstrasse.

Bezirk Plauen.

7794. Oscar Hager, Schlossermeister, Plauen i. V., Reinsdorferstrasse 46.

Wenn Jemand



eine Reise thut

so Sorge er dafür, dass seiner **Hausnaftalan** Ausrüstung nicht fehle:

(in Tube à 50 Pf.), das ihm bei Sonnenbrand, Hitzknötchen, Frieseln, giftigen Insektenstichen, Frostschäden, Wunden Zehen, Flüssen u. Schenkeln, Wolf, Druckblasen, Fussgeschwür, Schweißfuss, Entzündungen der Sehnen-scheiden, Gelenke und Drüsen, Verstauchungen, Verrenkungen, Quetschungen, Schrunden, Rissen, Wunden und Verletzungen aller Art, Hoxenschuss u. s. w.

vorzügliche Dienste leistet!

Naftalan-Heftpflaster

(in Brief à 25 Pf.), das, ein anerkanntes Heil- u. Verbandmittel, die Wunde sicher vor Infektion schützt, stets fertig zum Gebrauch und daher bei Unfällen v. grossem Werte und unentbehrlich ist.

Naftalan-Toiletteseife

(à Stück 30 Pf.), die beste existierende hygienische Seife, die Haut u. Teint in wirksamster Weise geg. Witterungseinflüsse, Aufspringen, Jucken etc. schützt.

Näh. besag. Prospekte. In Apotheken erhältlich.

Naftalan-Gesellschaft,
G. m. b. H.,
Magdeburg.



Gediegen in jeder Beziehung.

So lautet das einstimmige Urteil der Radfahrer über die

Modelle 1901

unserer mit Recht so ausserordentlich beliebten

Excelsior=Räder.

Die neuen ungemein reichhaltigen Kataloge stehen den Interessenten gern gratis und franko zur Verfügung.

**Excelsior-Fahrradwerke, Gebr. Conrad,
Brandenburg a. H.**

Wo noch nicht vertreten,
Vertreter gesucht.

Atilia Herren-Tandem Modell 1900

tadellos,

wegen Aufgabe des Sports billig zu verkaufen bei

E. Reger, Leipzig, Blücherstr. 47p.

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg

Herzogl. Sächs. Kunststickerei-Anstalt.

Radfahrer-Banner und -Standarten.

Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.

Kataloge gratis und franko.

gegr. 1857.

Diplome,
Vereins- und
Festabzeichen,
Schärpe
Banner
Schleifen.



Fahnen-Nägel,
Fahnen-Ringe,
Fahnen-Spitzen
Brustabzeichen
gestickt,
Flaggen
in Wolle und
Baumwolle.



Clubabzeichen
emallirt in bester Ausführung.
Otto Riedel, Zwickau i. S.
Vorstandsabz. - Ehrenpreise -
Cravattennadeln - Fahrennägel u. Schilder.



Brehmer's Gravier- und Prägeanstalt
Markneukirchen

liefert in unübertroffener Ausführung billigst

● **Clubabzeichen,** ●

Orden, Ehrenzeichen, Medaillen etc.

Jeder Verein verlange meine neue illustr. Preisliste.



Wirklich feine und solide praktische
Clubabzeichen,

Medaillen, Kreuze, Bannernägel und Bannerschleifen liefert zu mässigen Preisen

Paul Küst,
Berliner Vereinsabz.-Fabrik
Berlin C., Seidelstrasse 19a.

Bei Anfragen und Bestellungen beziehe man sich stets auf die „Sächsische Radfahrer-Zeitung“.

Fahrradzubehör jeder Art

(nur en gros)

insbesondere **Gestelle, Sätze, gespannte Räder** kaufen Sie vorteilhaft bei uns ein.
Fordern Sie Katalog und Preise für 1901.

Metallwerke Rubin, G. m. b. H., Duisburg a. Rhein.

General-Vertreter für das Königreich Sachsen und Musterlager:

Alwin Knorr, Leipzig, Elsterstrasse 57.

Unerreicht!

an prachtv. Ausführung, Billigkeit, Übersicht-
lichkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit
sind die

Universal-Radsport-Karten

mit Städteplänen Taschenformat

Preis à M. 1.- bis M. 1.50 unaufg. in ff.
" " " 1.50 " " 2.50 aufgez. / Decke
Für Radfahrer u. Automobilisten, be-
sonders f. grössere Touren geradezu
unentbehrlich, da sehr grosse Sektionen
und nur 17 für ganz Deutschland erforder-
lich, also jeder unnötige Ballast fortfällt.

Sektionen: 1. Kgr. Sachsen kl. Ausg. 2. Prov. Sachsen, Anh.,
Braunschweig, Hannov. etc. 3. Brandenbg. 4. Thür., Bayern n. Tl.
5. Bayern m. Tl. 6. Bayern s. Tl. 7. Kgr. Sachsen gr. Ausg. 8. Rhein-
prov., Westfal., Hess.-Nass., Oberhess., Waldeck. 9. Württg., Hessen,
Baden. 10. Elsass, Baden sw. Tl. 11. Lothring., Pfalz, Luxemburg, Rhein-
prov. 12. Schlesien. 13. Hannover, Oldenbg., Lippe etc. 14. Schleswig-
Holstein. 15. Mecklbg., Pomm. 16. Posen. 17. Pomm., Westpreuss. 18. Ostpreuss.
Verlag von Theod. Thomas, Leipzig.

Zum Abschluss von **Einbruch-** und

Fahrrad-Diebstahl- Versicherungen

empfiehlt sich die

**Kölnische Unfall-Versicherungs-
Aktien-Gesellschaft in Köln a. Rh.**

Nähere Auskunft erteilen gerne die leicht zu er-
fragenden Vertreter der Gesellschaft, sowie die
Direktion in Köln.

Vertreter werden gesucht.

Die Schmitt'schen Original- Acetylgas-Lampen

sind das vollendetste und durch Jahre hindurch bewährteste Fabrikat der Branche.

In jeder
besseren Fahrrad-Handlung
erhältlich.



Nur echt
mit dieser Schutzmarke.
Garantie für jede Lampe.

Alleinige Fabrikanten:

Oberrheinische Metallwerke, G. m. b. H., Mannheim.

Filiale: Berlin S. W., Ritterstrasse No. 71.

Bei Anfragen und Bestellungen beziehe man sich stets auf die „Sächsische Radfahrer-Zeitung“.